

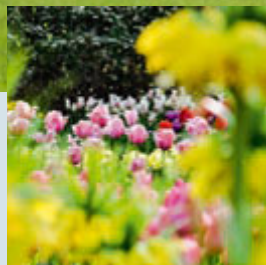
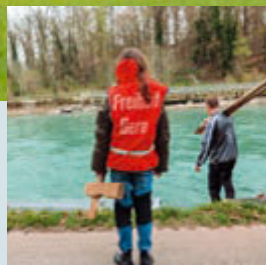
MIT

**KÖNIG
INNERORTS** ab Seite 23



WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI



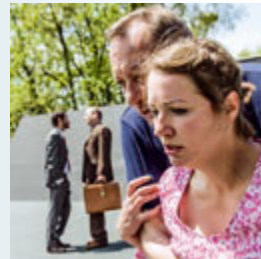
Waberns Oasen 4
Tag der offenen
Gartentür

**Biber,
Otter & Co.** 7
Sonderausstellung im
Infozentrum Eichholz

Wasserfahren 9
In der Freiheit
trainieren

**Endspurt
Bächtelepark** 11
Wabern wächst

**Fest
in der Bernau** 17
Wir feiern zusammen
am 25. Juni



6

Juni 2016
69. Jahrgang



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch



Keramik Elia AG

www.keramikelia.ch

PLÄTTLIARBEITEN **BERATUNG** **SHOW ROOM**
NEU – UMBAU – REPARATUREN INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH FÜR NEUE INSPIRATIONEN

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch



- Solarium
- Massage
- Kosmetik
- Permanent Make-Up
- Nail Design
- Kryolipolyse

Heidi Finger & Team
031 961 73 70
solarium-wabern.ch

RÄUMUNGEN ENTSORGUNGEN

schnell. gut. günstig
079 102 48 48
swiss-broc.ch
BROCKENSTUBEN
HILFWERKE



IDEA KÜCHEN

Massküchen für jedes Budget.

15 KÜCHEN ausgestellt

Bild: IDEA KÜCHEN

QUALITÄT UND PREISE FÜR JEDERMANN.
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN



Seit 125 Jahren Ihr Fachmann für Bodenbeläge

125 JAHRE TOP QUALITÄT

Besuchen Sie unsere Ausstellung mit vielen grossformatigen Parkett-Mustern. Auch Samstags und Abends möglich!

Bodenland AG, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp
031 809 02 35, www.bodenland.ch

COIFFEUR
Tscharner

Cornelia Hoebenstreit
www.coiffeurtscharner.com

3084 Wabern Dorfstrasse 2 Tel. 031 961 29 86
3084 Wabern Nesslerenweg 30 Tel. 031 961 10 52
3065 Bolligen Kirchstrasse 11 Tel. 031 921 23 81

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG
Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet



GEBR. WENGER AG

www.wenger-bedachungen.ch

Seit 5 Generationen Ihre Vertrauensfirma rund ums Dach



Walther & Fankhauser AG

CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90
www.wafa.ch info@wafa.ch



Alles rein!

...Ihre Textilreinigung

GREEN EARTH® CLEANING
Textilreinigung ohne Gefahrensymbole!

MITTWOCH HEMDENTAG CHF 2.90
Hemd (gewaschen, gebügelt, am Bügel in Folie verpackt)

DONNERSTAG HOSENTAG CHF 6.90
Hose (Normalreinigung)

Die umweltfreundlichste Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebelfeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

Editorial

Die Sommer-Ausgabe unseres Magazins möchte Sie in geheimnisvolle Gärten locken (12. Juni – Tag der offenen Gartentüren, S. 4), Ihnen vom «Tag der offenen Türen» im Zieglerareal berichten (S. 5) und Neues über die allgegenwärtigen Waberer Baustellen mitteilen (S. 11). Nach Ihrem ersten sommerlichen Aareschwamm können Sie in das neue Eichholzbistro «Serini» einkehren und nach Ihrem sonnigen Spaziergang auf den Gurten im neuen Ristorante «Da Capo» im Spiegel sommerliche Gerichte geniessen.

Warum im Juni verreisen? Das Gurtentheater lockt (S. 6). Wir empfehlen Ihnen einen Familienausflug zur Fischotterausstellung im Eichholz (S. 7), ein Schnuppertraining beim Wasserfahrverein «Freiheit» (S. 9) und freuen uns, zusammen mit Ihnen zu feiern beim Bernaufest am 25. Juni. Und nicht vergessen: Mitmachen bei unserem Gurtenfestival-Quiz lohnt sich (S. 13)!

Tanya Wittal-Düerkop

Titelbild

Neuer Gurtenanblick aus dem Weyergut.

Bild Liselotte Sohler



Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern und Steinhölzli verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 1000.–.

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist

Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien
- Ausbildungszentrum Morillon
- Bernau • Berner Liedertafel • Elterngemeinschaft Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
- FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
- Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern
- Frauen St. Michael • Frauenverein Wabern-Spiegel • Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz • Infozentrum Eichholz
- juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern
- Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel
- La gugg au vin • Ludothek Wabern
- Michaels-Chor Wabern
- Musikgesellschaft Köniz-Wabern
- Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael
- Ref. Kirche Wabern
- Schule Morillon • Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern
- SPITEX Region Köniz
- Sport- und Skiclub SSC Wabern
- Singkreis Wabern • Spiegelbühne
- Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern
- Tertianum AG Residenz Chly Wabern
- Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
- Verein Spiegel-Blinzernplateau
- Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
- Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:

BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne

Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern, wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Therese Jungen (tj), Theresia Morgeneegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Liselotte Sohler (ls), Moël Volken (mv), Tanya Wittal-Düerkop (twd)

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75.

Wabern Post-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli, Blinzern)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 69.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
07-08/16	14.06.	30.06.
09/16	09.08.	25.08.
10/16	13.09.	29.09.
11/16	11.10.	27.10.

Herausgeber

Vereinskonzent Wabern

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch
Brigitta Wermuth
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel. 031 818 0125, Fax 031 819 38 54



Tag der offenen Gartentür am 12. Juni

Besuch in Waberns Oasen und bei den Menschen, die sie pflegen

Gärten sind Oasen der Erholung und Entspannung. Organisiert vom Wabern-Leist, stehen am Sonntag, 12. Juni, wieder die Gartentüren vieler Waberer Privatgärten offen. Dieses Jahr hat die Gemeinde Köniz die Idee übernommen. Damit gibt es nun Einblicke in kleine Paradiese auch in drei weiteren Könizer Ortsteilen.

Das heimliche Zentrum des Tags der offenen Gartentür in Wabern ist das Sahlihuus, wo Katherin Balsiger die Fäden für den Anlass zieht. Ausgangspunkt für das Publikum ist am 12. Juni aber das Geschäft der FAHRIRAD AG an der Dorfstrasse 12. Dort beginnt der mit orangen Fahnen markierte Rundgang. Und dort gibt es auch den Plan mit den offenen Gärten. Ausserdem steht den Besucherinnen und Besuchern auch eine kleine Anzahl von E-Bikes kostenlos zur Verfügung. Möglich machen dies übrigens die Stiftung Bächtelen und die FAHRIRAD AG in Wabern.

Jeder Garten hat seine Berufung

Der Tag der offenen Gartentüren ist ursprünglich eine Idee aus Nordeuropa. Vor 5 Jahren hat der Wabern-Leist in Wabern erstmals für offene Gartentüren gesorgt. Der besondere Reiz der «offenen Gartentüren» liegt im Kennenlernen von normalerweise nicht zugänglichen Oasen und Paradiesen, welche nach ganz persönlichen Vorstellungen und Bedürfnissen gestaltet sind.

Hinweise auf die Art des Gartens erhalten die Besucher bereits aus den Info-Unterlagen: «Ruheinsel am Waldrand» «Nutz-, Spiel- und Wohngarten», «Naturnaher Garten...» Nur schon das Lesen macht neugierig und die Vielfalt ist gross.

Von Chly Wabere bis in den Gurtenbühl

Auch die Standorte sind vielfältig und wirklich über ganz Wabern verteilt, von den Gärten der Stiftung Bächtelen am Grünauweg übers Eichholz bis zum Familiengarten unserer Redaktorin Hannah Plüss im Gurtenbühl. Das Fahrrad ist ein idealer Begleiter.

Einige Gärten bieten übrigens «Pflanzen-tausch» an. Das heisst, Pflanzen, die über-



Bild Herbert Hügli

zählig sind, werden gegen andere getauscht oder auch verschenkt. Und mancherorts gibts zwischen sattem Grün und Blumenpracht Kunstobjekte zu entdecken, die käuflich erworben werden können.

Wenn der Garten erblüht...

Wenn der Garten erblüht, lächelt die Welt. Der Wabern Leist wünscht ein munteres Miteinander und inspirierende Begegnungen!

Moël Volken

Eckdaten Wabern

Sonntag, 12. Juni, 10 bis 17 Uhr
Startpunkt und Infos: FAHRIRAD AG,
Dorfstrasse 12
Teilnahme kostenlos.
Infos im Netz: www.wabern-leist.ch

Die weiteren Standorte in Köniz

Oberwangen/Herzwil/Liebewil: Info- und Startpunkt: Herzwil
Niederscherli/Mittelhäusern: Info- und Startpunkt Niederscherli Bahnhof
Liebefeld: Infos und Startpunkt Liebefeld Park.

Die detaillierten Pläne zu den offenen Gärten liegen auch hier an den Startpunkten bereit. Weitere Informationen unter <http://umweltforum-koeniz.ch>

Unterstützung der Wabern Post

Was läuft hier eigentlich, wer macht was? Die Wabern Post liefert monatlich Aktuelles und Hintergründe aus Wabern. Spiegel und dem Steinhölzli gratis in alle Briefkästen. Ausserdem ist sie Vereinsanzeiger, Veranstaltungsagenda, Ferien- und Abfallkalender und enthält die wichtigsten Adressen für Not- und andere Fälle. Dass das möglich ist, dazu braucht es einiges: Die Redaktorinnen und Redaktoren, die ihre Arbeit unentgeltlich machen, die Vereine, Leiste, Parteien und Kirchen, welche mit ihrer Mitgliedschaft im Vereinskongress einen namhaften finanziellen Beitrag an Herstellung und Verteilung leisten. Das wichtigste wirtschaftliche Standbein sind unsere Inserenten, professionell betreut vom Medienhaus Jordi in Belp.

Dennoch geht die Rechnung meist nur ganz knapp auf. Um langfristig bestehen zu können, ist die Wabern Post auch auf Spenden angewiesen. Jeder freiwillige Beitrag, ob gross oder klein, hilft uns weiter. Einen Einzahlungsschein finden Sie in der Mitte des Hefts.

Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Markus Plüss
Präsident Vereinskongress Wabern

Einblick ins neue Ziegler

«Tag der offenen Tür» des Empfangs- und Verfahrenszentrums

Wie immer, wenn in diesen Tagen der Bevölkerung Einblick in die momentane Asylpolitik gewährt wird, war der Andrang gross am «Tag der offenen Tür» des Empfangs- und Verfahrenszentrums (EVZ) im ehemaligen Ziegler-Spital. Das Staatssekretariat für Migration (SEM) lud ein. Die Wabern Post war live mit dabei.



Ansprache von Bundesrätin Simonetta Sommaruga

Es war einer der ersten sommerlichen Tage dieses Jahres, und deshalb fanden die Eröffnungsreden draussen statt. Man hielt sich aber kurz und prägnant: Die Reden von Barbara Büschi (Vizedirektorin des SEM), Franziska Teuscher, Ueli Studer und Simonetta Sommaruga dauerten im Ganzen nur dreissig Minuten. Und wie schon am Informations-Anlass im Gymnasium Köniz-Lerbermatt im letzten Oktober waren es Reden voller Wärme, Hoffnung und Optimismus. Es wurde auch wieder viel gedankt: Nicht nur dankte das SEM der Stadt Bern, die Stadt Bern den Gemeinden und deren Leuten und die Gemeinde Köniz der Stadt Bern für die gute Zusammenarbeit – nein,

diesmal wurde auch der Zivilbevölkerung für das grosse freiwillige Engagement gedankt.

Denn im Renfer-Haus wohnen bereits seit einem halben Jahr die Asylsuchenden des Kantons Bern. Viele Leute haben sich gemeldet, um freiwillig einen Beitrag zur Verbesserung der Situation der Bewohner zu leisten. Vor allem Sommaruga nutzte die lockere Stimmung und erlaubte sich einen kleinen Scherz, der inzwischen zwar schon an Aktualität eingebüsst hat, hier aber trotzdem nochmals erwähnt sein will: Zur Eröffnung ihrer kleinen Rede sagte sie, man sei wohl froh, dass der Anlass draussen stattfindet, dann könne sie zumindest nicht aus dem Saal laufen. Und am Schluss betonte sie, dass sie hier natürlich ausdrücklich keine Werbung für die Asylgesetz-Revision machen wolle, da wohl alle hier schon informiert seien, und so selber gemerkt hätten, dass die Revision allen zugutekäme: den Asylsuchenden, dem Staat und der Zivilbevölkerung, und deshalb schon lange ein «Ja» auf ihren Stimmzettel geschrieben hätten. Sowa nennt man wohl einen richtigen Wink mit dem Zaunpfahl.

Danach erhielt man die Gelegenheit für einen Rundgang. Eigentlich wollte das SEM Gruppen von 20 Leuten bilden, was aber zumindest beim

Rundgang, an dem ich teilnahm, nicht ganz klappte, denn der Andrang war zu gross. So waren wir in einer Gruppe von mindestens 25 Personen unterwegs. Von einer Mitarbeiterin des SEM wurden wir durch fünf verschiedene «Stationen» geführt: Empfangsraum, Registrierungs-Raum, Aufenthalts- und Schlafräume und Essbereich im Untergeschoss. Ausserdem informierten die Mitarbeiter der IOM Bern, die für die Rückkehrhilfe zuständig sind, über ihre Tätigkeiten im EVZ. Die Rückkehrhilfe steht allen Asylsuchenden offen, die sich freiwillig dazu entscheiden, in ihr Heimatland zurückzukehren. 10 Prozent der Asylsuchenden machen von diesem Angebot Gebrauch.

Ins Auge stach vor allem, was von den Behörden schon immer betont wurde: Die Zwischennutzung eines ehemaligen Spitals als Asylunterkunft ist absolut ideal. Natürlich, es wird eng: zwölf Leute werden in einem Zimmer schlafen, das während dem Spitalbetrieb von zwei (!) Patienten belegt wurde. So können auf einem Stock 150 Personen untergebracht werden. Die Zimmer werden aufgeteilt: Es gibt separate Frauen- und Männerzimmer und auch Familienzimmer. Auf die Frage, warum man so viele Leute in einen Raum pfercht, meinte der Betreuer dann nur, dass für viele Asylsuchende ein solches Zimmer wie dieses, wo es warm und trocken ist, man in Sicherheit leben kann und mit regelmässigen Mahlzeiten rechnen darf, wohl trotz aller Enge einen grossen Luxus darstellt. Man muss ihm leider Recht geben. Ausserdem rechnet das SEM mit einem möglichen sprunghaften Anstieg der Asylsuchenden in den kommenden Sommermonaten, und deshalb will man auch für eine sehr hohe Belegung gewappnet sein.

Der zweite Eindruck ist weniger schön: Es handelt sich hier um ein Zentrum, das sehr strikt organisiert ist. Die Freiheiten im Tagesablauf sind gering: «Ausgeh»-Zeiten sind von 9-20 Uhr, am Wochenende darf auch ausserhalb übernachtet werden. Essenszeiten sind während 1,25 Stunden jeweils um 8 Uhr, 12 Uhr und 18 Uhr. Die grosse Logistik lässt es nicht zu, dass gemeinsam gekocht wird. Das Essen wird von einem Anbieter aus der Region geliefert.

Was vom Rundgang bleibt, ist ein gemischtes Gefühl: Einerseits ist es beklemmend, dass Leute, die schon so viel auf ihrem Lebensweg erleiden mussten, im EVZ immer noch kein «richtiges» Zuhause vorfinden, und vielleicht noch lange Jahre in grosser Unsicherheit leben müssen. Andererseits gibt es auch Grund zur Freude und Erleichterung: Weil das EVZ in der Nachbarschaft auch eine Chance zum Austausch bietet mit Leuten, die von weit her kommen. Und weil viele Schweizer mit Engagement versuchen, ein Leben mit den Flüchtenden aufzubauen, und nicht nur neben ihnen.

Text und Bilder Hannah Plüss

«Die Nashörner» auf dem Gurten

Ein zeitloses Stück über Menschlichkeit und Herdentrieb

Nach der erfolgreichen Uraufführung des Stücks «Paradies» kehrt die Regisseurin Livia Anne Richard mit der berndeutschen Neufassung des humorvollen und doch tiefgründigen Stücks «Die Nashörner» von Eugène Ionesco auf unseren Hausberg zurück.

Die Berner Regisseurin Livia Anne Richard inszeniert dieses Jahr das Stück «die Nashörner» von Eugène Ionesco, welches vom 23. Juni bis 19. August 2016 auf dem Gurten aufgeführt wird.

Das Ensemble besteht aus 13 Profischauspielern und Laien, bei dem jeder einzelne eine Sprechrolle hat. Das Stück regt auf unterhaltsame Art zum Nachdenken an, wobei der Humor in keiner Weise zu kurz kommt: «Da heit dir e bispilhafte Syllogismus. D Chatz het vier Pfote. Dr Waldi u dr Hasso hei beidi vier Pfote. Also sy dr Waldi und dr Hasso Chatze.»

Berndeutsche Fassung von Livia Anne Richard

Die bekannte Regisseurin hat das Stück neu ins Berndeutsche übersetzt und führt beim Theater Gurten Regie. Das Stück soll die Zuschauer mit seinen witzigen Dialogen unterhalten und gleichzeitig den Spiegel zu einem ernsten Thema vorhalten. Die Protagonisten werden von den Berner Schauspielern Markus Maria Enggist (Hans), Fredi Stettler (Behringer) und Corinne Thalmann (Daisy) gespielt. Die Musik zum Stück hat der Berner Gitarrist und Komponist Hank Shizzoe geschrieben.

Eine brandaktuelle und tiefgründige Geschichte

Das Stück befasst sich mit dem menschlichen Herdentrieb und dem fehlenden Mut, sich dagegen aufzulehnen. Ein Phänomen, das zeitlos ist und heute genauso zum Weltgeschehen passt wie 1957, als Ionesco das Stück schrieb. Die Rolle des Nashorns erstreckt sich durch das ganze Stück und wird hier zum Symbol des menschlichen Denkens und Handelns. Dabei werden aber weder künstliche Hörner noch Nashornfiguren verwendet. Allein schauspielerische Kunst und die live gespielte Musik von Hank Shizzoe (Gitarre) und Simon Baumann (Schlagzeug) sollen dem Publikum auf komödiantische Art eine Nachricht übermitteln.



Der Masse folgen oder der Menschlichkeit den Vorzug geben?

Bild zvg

Schauspieler wie auch Regie fühlen sich auf der frisch aufgebauten Bühne sichtlich wohl. Fredi Stettler spielt die Hauptrolle des Behringer, war aber zugleich auch für den gesamten Bühnenbau zuständig. Beim Bau wurden sechs Tonnen Holz, 500 Schrauben und 100 Liter Farbe verbaut und gestrichen. Das Stück spielt sich eigentlich in verschiedenen geschlossenen Räumen ab. Die Inszenierung kommt dieser Tatsache freilichttauglich entgegen: Mit 25 verschiedene grossen weissen Würfeln werden Räume und Gegenstände vor den Augen des Publikums sichtbar gemacht. So wird die in Schwarz gekleidete und leicht schräge Fläche der Bühne zu einem Erzählplatz, welcher für Interpretationsraum und Überraschungen sorgt...

Theresia Morgenegg

Spieldauer: 23. Juni (Premiere) bis 19. August, jeweils von Dienstag bis Samstag (Unterbruch während des Gurtenfestivals)

Spielbeginn 20.30 Uhr

Gespielt wird bei jeder Witterung, solange die Sicherheit der Schauspieler und der Besucher gewährleistet ist.

Weitere Informationen und Vorverkauf:
www.theatergurten.ch

Serini-Team im Eichholz

Der Caesar-Salad kommt appetitlich im handlichen Salatschüsselchen daher, begleitet von einem leicht angetoasteten knusprigen Brötchen, die Pouletbrust-Scheiben sind würzig und saftig. Und das Essen wird serviert: Im Eichholz-Restaurant wirkt seit 1. Mai ein neues Team. Es ist das chefchef-Catering, das Team, das in der Lorraine die schon fast legendäre Serini-Bar betrieben hat.

Das Team um Simu Rudaz hat entsprechend einige neue Ideen für das bisherige Restaurant Eichholz, braucht aber noch ein bisschen Zeit, um sie auszuprobieren und anzupassen. Die Wabern Post wird in der nächsten Ausgabe darüber berichten. Die Andeutungen jedenfalls tönen echt spannend. Bereits von Anfang an umgesetzt ist der Grundsatz, nur frisch zubereitete Speisen aufzutischen. Die Karte wird dadurch etwas kleiner, zu Gunsten der Qualität.

Kein Geheimnis ist, dass das Restaurant im Eichholz künftig heissen wird, wie früher der Betrieb in der Lorraine: Serini. «Laue Sommerabende im Serini» – tönt doch gut! Wer möchte da noch unnötig in die Ferien verreisen.

Moël Volken

«Der Fischotter ist zurück»

Sonderausstellung im Infozentrum Eichholz

Die Reporterin der Wabern Post hat das Fest zur Saisoneroöffnung des Infozentrums Eichholz am Samstag, den 30. April besucht und bei einigen der angebotenen Aktivitäten selber mitgemacht. Das ansprechende Kinderprogramm hat sie vor allem fotografiert.

Nachdem dank Überwachungskameras das Vorhandensein von Ottern in der Aare in der Region Bern bewiesen ist, haben die Ausstellungsmacher des Infozentrums ihre diesjährige Sonderausstellung dem Fischotter gewidmet.

Auf den Steinmüerchen der kleinen Ausenarena, welche in die wunderbare Auenlandschaft gebaut wurde, sitzen zahlreiche aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer, Erwachsene und Kinder. Sie lauschen Nicolas Dussex, dem Leiter des Zentrums. Als die Reporterin zur Gruppe stösst, erläutert er gerade, worin sich Biber von Fischottern unterscheiden, was sie fressen und wie man ihre Spuren lesen kann.



Fischotter (links) und Biber (rechts) im Vergleich

Biber und Fischotter

Erstaunt vernehmen die Anwesenden, dass das Fell der Fischotter ca. 50 000 Haare pro cm² besitzt. Bei dieser Haardichte kann das Fell kein Wasser aufnehmen und es lässt keine Körperwärme entweichen, was für die Beobachtung des Fischottervorkommens von Bedeutung ist. Kalte Tiere werden über die Wärmebildkamera nicht wahrgenommen. Um die Anwesenheit des Otters nachzuweisen, benötigen deshalb die Tierbeobachter Bewegungsmelder, welche Kameras auslösen.

Der Otter ist Fleischfresser, der Biber Vegetarier. Die Tiere sind aus diesem Grund keine Konkurrenztiere; sie machen sich die Nahrung nicht streitig. Unterschiede zwischen den Tieren findet man denn vor allem in der Grösse und beim Gebiss: Der Otter hat spitze Raubtierzähne; seine Nahrung besteht aus Fischen, Fröschen, Krebsen und im Frühjahr aus jungen Enten.

Der Biber besitzt ein Vegetariergebiss: Vorne hat er zwei starke nachwachsende Nagerzähne, Eiseneinlagerungen verstärken sie und färben sie rot ein. Am liebsten frisst der Biber saftiges Wurzelwerk und Kräuter. Nur im Winter fällt er Bäume, um an die Rinde der oberen Äste eines Baumes zu kommen. Diese Rinde ersetzt ihm die sommerliche Frischware. Der Biber ist schlau: Da er nur feuchte Rinde mag, schleppt er die Äste in die Nähe seines Baus, um sie dort im Wasser zu lagern.

Wie überprüft man das Vorkommen von Biber oder Fischotter?

Spuren, die der Otter hinterlässt, sind Fussabdrücke im Schlamm oder Sand. Die katzenähnlichen Abdrücke sind jedoch grösser als diejenigen der Hauskatze und sie weisen gut ersichtliche Krallen auf. Das beste Beweismittel sind jedoch Kotspuren: Diese identifiziert man über den Geruch, fischig-tranig, wie die Reporterin an der Präsentation selber riechen durfte.

Ein Tier bewohnt einen Flussabschnitt von 10–15 Flusskilometern. Seit dem Aare-Hochwasser von 2006 vermutet man ein Vorkommen von Ottern; zahlreiche Spuren haben darauf hingedeutet. Sicher hat damals mindestens ein Otterweibchen mit Jungtieren das Dählözliareal verlassen.

Herr Dussex ist überzeugt, dass ein zugewandertes männliches Tier fremder Herkunft dazugestossen ist; nur dies würde eine Paarung möglich machen. Die Überwachungskameras haben nämlich ein Paar mit Jungtieren fotografisch erfasst.

Biberspuren sind hingegen leicht zu erkennen: Alle Aarespaziergänger kennen die Frassspuren an den Bäumen der Uferböschung. Mit Geduld kann man den Biber im Uferbereich abpassen.

Spannendes Entdecken im Naturlabor

Inmitten des Naturresevats steht ein Holzpavillon auf Pfählen. Rundherum befinden sich kleine Wasserläufe. Aus diesen Gewässern fischen Kinder mit Hilfe von Becken und Keschern fürs Auge fast unsichtbare Wasserlebewesen, welche sie unter Anleitung des Eichholzpersonals unter dem Mikroskop beobachten. Sie finden so Larven, Strudelwürmer und Rückenschwimmer. Mit Begeisterung gehen schon ganz kleine Kinder ans Werk und erfreuen sich an den gefundenen fremdartigen Lebewesen. Ein Verweilen inmitten des wunderschönen Reservats hat sich auch für die Reporterin gelohnt. Mitarbeitende haben sie auf einen saftig grünen Frosch und eine schlafende Ringelnatter hingewiesen.



Kinder beim Naturstudium

Das betreute Naturlabor wird während der Reservatsommersaison einmal pro Monat an einem Samstagnachmittag für Kinder ab 4 bis 5 Jahren angeboten. Am besten informiert man sich auf der Homepage <http://www.iz-eichholz.ch>.

Die Ausstellung

Ueli Iff, der Naturbeobachter und Illustrator, zeigt in der Ausstellung seine spektakulären Fotos der Fischotter, mit welchen er den definitiven Nachweis der bis vor kurzem in der Region ausgestorbenen Tiere erbringen konnte. Seine Tierillustrationen und Schautafeln geben Besucherinnen und Besuchern Einblick und zusätzliche Informationen über Biber, Otter & Co.

Die Reporterin wird Ueli Iff in seinem Atelier besuchen, um ihn in der nächsten Wabern Post der Leserschaft näher vorzustellen.

Text und Bilder Therese Jungen

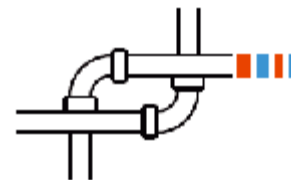


Wohn- und Pflegeheim Grünau AG Sommermärkt

**Handwerk Floristik Spiel & Spass Essen & Getränke
Puppentheater Stägefäger**
(Theatervorstellung 11.00 und 14.00 Uhr)

4. Juni 2016 | 10 – 16 Uhr | Seftigenstrasse 307, Wabern
(keine Parkmöglichkeit auf dem Grünau Areal, bitte mit öV anreisen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



bill + künzi ag

heizung + sanitär

sportweg 56 3097 liebefeld
telefon 031 / 971 24 84
fax 031 / 971 45 14
www billkuenzi.ch

*Ihr Partner für Wasser und Wärme
...und für den Service in Ihrer Nähe*

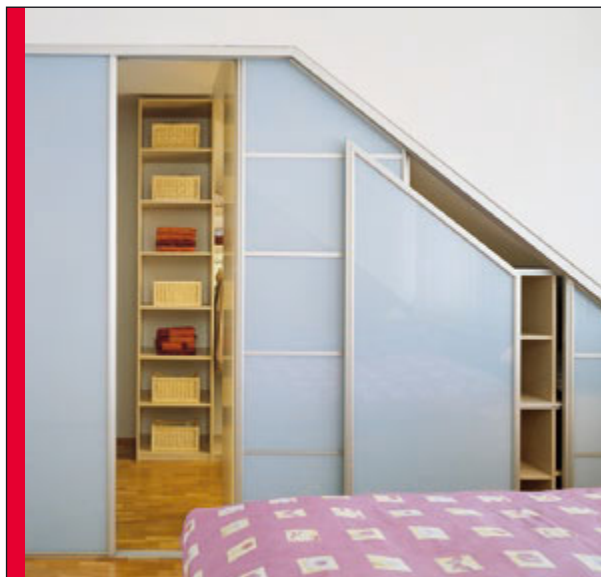


SPITEX

Hilfe und Pflege zu Hause

Sicher daheim - wir springen ein

SPITEX RegionKöniz
Landorfstrasse 21
3098 Köniz
031 978 18 18
info@spitex-koeniz.ch
www.spitex-regionkoeniz.ch



**Mehr Lebensqualität
dank unseren Schrank-
lösungen nach Mass**

JUTZI'S SCHRANKLADEN

Seftigenstrasse 225
3084 Wabern
Telefon 031 372 32 42
www.schrankladen.ch

Ines Bartels-Bögli

**Bögli
Bestattungen**
GmbH

**Köniz und Wabern
031 971 63 39**
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation

Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.

Ines Bartels-Bögli Regine Hostettler

Bestattungsdienst
Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung



KARL ZIMMERMANN AG
Ihr Partner für Metallbau

**Elegante
Balkonverglasung**

Draussen verweilen in allen Jahreszeiten

Wasserwerkstrasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14
kazi-west@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch



Patrick Dominik Roth
Immobilientreuhänder

Rudolf Bürki Immobilien AG

Ihr Vertrauen ist unser höchstes Gut

- Verkauf
- Verwaltung
- Bewertungen
- Entwicklungen

UNSERE EMPFEHLUNG

«Wenn Sie kein Geld verschenken wollen, fragen Sie nicht Ihren Nachbarn nach dem Preis Ihrer Immobilie, denn Ihre ist nicht wie seine. Die Einschätzungen eines Immobilienprofis lohnen sich.»

Belpstrasse 67 // 3007 Bern // 031 352 67 27 // office@rudolfbuerki.ch // rudolfbuerki.ch



Tobias Walter Bürki
Immobilienentwickler

Wasserfahren in Wabern



Steuermann im Einsatz

Den ganzen Winter lang sah man den Weidling nicht. Und wenn doch, dann zeigten sich die Wasserfahrer von Wabern nur an sonnigen Wintertagen. Gemeinsam stiessen sie dann den Weidling bis zur Auguetbrücke hinauf. Da konnte es schon mal vorkommen, dass sie von neugierigen Fussgängern angesprochen wurden. Im Frühling nun rudern die Waberer Wasserfahrer wieder regelmässig quer über die schnell fließende Aare. 114 m³/s ist ihre momentane Fließgeschwindigkeit! Im Selbstversuch konnte ich feststellen, dass es neben viel Geschick auch viel Kraft braucht, um mit dem flachen Boot gegen die Aareströmung anzukommen.

Das Wasserfahren auf dem Aareabschnitt im Eichholz hat Tradition. Seit 1932 gibt es hier einen Wasserfahrverein mit dem schönen Namen «Wasserfahrverein Freiheit Bern-Wabern». Laut Vereinsstatuten hat er mehrere Ziele: «den Wassersport sowie schwimm- und fahrkundige Leute zu fördern und solche, die sich dazu eignen, zu fahrtüchtigen Fahrern heranzubilden, um bei Hochwassergefahr und Unglücksfällen die nötige Hilfe der gesamten Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.» In der ganzen Schweiz gibt es noch ca. 30 Vereine, Bern hat gleich mehrere.

Schnuppertraining für Nicht-Schweizer
Wir – mein Mann, meine Töchter, ein Freund aus Brüssel und ich – waren beim Schnuppertraining – ein Angebot im Ferienpass der Stadt Bern «Fäger» – dabei. Zunächst galt

es, nach dem Ausrüsten des Schiffes, das ca. 10 m lange Boot in Ufernähe flussaufwärts zu schieben – für uns Ungeübte eine schweisstreibende Kraftanstrengung. Mit dem sogenannten Stachel, einem langen Holzstab, «stachelten» wir abwechselnd ca. 60 m weit. Dann griffen wir – unter fachkundiger Anleitung und dank mehrfacher Hilfestellung von Rolf und Christian Bühlmann – zum Ruder und lenkten das Boot auf die gegenüberliegende Flussseite. Und schon nahm unser Weidling schnelle Fahrt auf. Beim Wasserfahren ist ja das Boot normalerweise nur mit zwei Personen besetzt, wir waren aber zu sechst im Boot! Normalerweise steht im hinteren Teil des Bootes nur ein Steuermann (oder eine Steuerfrau) und vorne bewegt eine zweite Person das Boot mit dem Ruder oder dem Stachel fort.



Schnuppertraining

Christian Bühlmann amüsierte sich ein wenig über unsere ersten noch holprigen Versuche, das Ruder richtig zu bewegen, gleichzeitig die Richtung zu halten und nicht abzudriften. Er meinte: «Hier geht es nicht nur um Kraft, sondern um das Zusammenspiel von Steuerer und Ruderer – ohne Teamwork geht gar nichts!» Daher, gleich nochmal die Runde – und nochmal. Nach vier Runden hatten wir das Stechen und Rudern schon ein wenig besser drauf, aber auch Schwielen an den Händen. Die beiden Bühlmanns feuerten uns aber weiter an, so dass wir nicht aufgaben. Denn Ziel beim Wasserfahren ist es, den ausgesteckten Parcours im Wasser so schnell wie möglich abzufahren. Und da packte uns der Ehrgeiz. Wir trainierten tapfer bis Sonnenuntergang und durften dann zur Belohnung mit ins Vereinsheim. Dort bewunderten wir all die Trophäen, die die Mitglieder in den

vergangenen Jahrzehnten gewonnen hatten, und stärkten uns bei Rivella und Chips.

Urchiger Schweizer Sport

Christian Bühlmann leitet im Wasserfahrverein Wabern die Abteilung für Kinder und Jugendliche. Es liegt ihm am Herzen, seine Freude an diesem Schweizer Traditionssport an die Jungen weiter zu vermitteln. «Wasserfahren ist eine sehr alte, typisch schweizerische Sportart», erklärt er uns. «Es stammt aus der mittelalterlichen Flösserei. Später entstanden dann Wasserfahrvereine, um Menschen aus Seenot auf dem Fluss zu retten. Auch in der Schweizer Armee macht man bis heute Wasserfahrtraining für Flussüberquerungen und für den Brückenbau. Die ältesten Vereine gibts in Zürich, Basel und Bern.»

Wasserfahren fägt

In der «Freiheit» trainieren die Mitglieder zweimal die Woche, immer dienstags und donnerstags von 19 bis 21 h, wenn die Aareschwimmer nicht zu zahlreich sind! «Unser Trainingsgelände hier an der Aare bietet optimale Bedingungen. Wir wollen» – so Christian Bühlmann – «das Wasserfahren in all seinen Facetten zeigen, zusammen trainieren, Spass haben und an Wettfahrten teilnehmen.» Was ihn traurig stimmt, ist, dass das Wasserfahren kaum noch junge Menschen begeistert und die Mitgliederzahlen abnehmen. Daher möchte er mit verschiedenen Massnahmen das Wasserfahren wieder bei den jungen Leuten bekannt machen und zeigen, dass es «fägt». Das fände er deshalb schön, weil inzwischen in anderen Vereinen insbesondere Mädchen und junge Frauen bei Wettkämpfen super Ergebnisse erzielen! «Es wäre toll, wenn junge, sportbegeisterte Mädchen und Jungen ab circa 10 Jahren einfach mal vorbeikommen und beim Training mitmachen.» Zudem versprechen gemeinsame Aktivitäten rund ums Wasserfahren sowie Ausflüge und Lager ein aufregendes Programm.

Text und Bilder Tanya Wittal-Düerkop

Weitere Informationen:
Christian Bühlmann
WFV Freiheit Bern-Wabern
www.wfv-freiheit.ch
Jungfahrleiter Christian Bühlmann
jungfahrleiter@wfv-freiheit.ch
Natel 079 265 51 42



Massagen Fusspflege Kosmetik Shiatsu

von Krankenkassen anerkannt



**Gesundheitspraxis
Esther Horisberger**
ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.

**Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15**

info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch
Bus 16 Station Spiegel
Bus 19 Station Spiegel oder Steingrubenweg
Parkplatz vorhanden

Mitglied:
VdMS, Verband dipl. Masseure der Schweiz
SVNH, Schweiz. Verband für natürliches
Heilen
SGS, Shiatsu Gesellschaft Schweiz

MASSAGEN

- Klassische Ganzkörpermassage
- Sportmassage
- Fussreflexzonenmassage
- Manuelle Lymphdrainage
- Bindegewebsmassage und Segmentmassage
- Spez. Rückenmassage und Nackenmassage
- Hot Stone
- Indian Head Massage

MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE

- Pédicure
- Entfernen von Hornhaut, Hühneraugen, Dornwarzen usw.
- Pflege des Fusses (Peeling, Maske, Massage)
- Pflege der Nägel (schneiden, Nagelhaut entfernen, lackieren)

Auch Hausbesuche sind möglich

KOSMETIK

für Sie und Ihn!

- Gesichtsbehandlung Standard und Luxury
- Aknebehandlung, Altersakne
- Make-up
- Haarentfernung, Body Sugaring
- Wimpern und Brauen färben
- Brustpflege
- Rückenpflege (Peeling, Vapo, Maske)
- Manicure
- Manicure spezial mit Peeling und Maske
- Dr. Schrammek Cosmetics
- Thalasso-Gesichtsbehandlungen

Erleben Sie die wohltuende, regenerierende und erfrischende Behandlung mit Meer-algenprodukten

• Wellnesspakete
Individuell nach Ihren Wünschen zusammen-
gestellt,
z. B. Fusspflege – Gesichtsbehandlung –
Rückenmassage

Verkauf und Beratung

SHIATSU

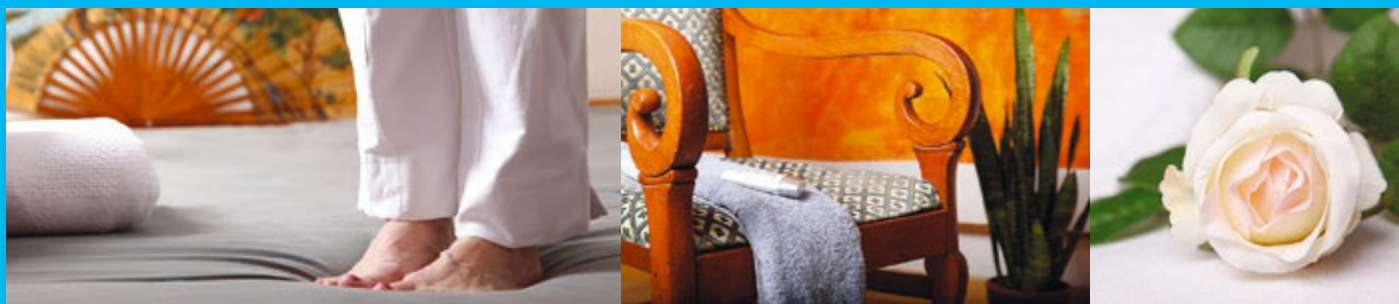
Shiatsu ist eine japanische Behandlungsform, die mit den Händen, Ellbogen oder Knien ausgeführt wird und keine weiteren Hilfsmittel benötigt. Dabei wird in fließenden Bewegungen sanfter Druck auf die Meridiane ausgeübt. Je nach Indikationen werden weitere Techniken wie Dehnungen oder Rotationen der Gelenke dazugenommen. Damit werden Blockaden und Stauungen gelöst, schwache Bereiche angeregt und die natürlichen Selbstheilungskräfte stimuliert, der Energiefluss harmonisiert und die körperlich-seelische Ausgeglichenheit gefördert.

Shiatsu ist eine ganzheitliche Therapieform und eignet sich für Menschen in jedem Alter. Die Sitzungen finden in japanischer Art auf einer weichen Matte am Boden, in leichter, bequemer Bekleidung statt.

Durch das frühe Erkennen der Energie-Unausgeglichheiten eignet sich Shiatsu besonders in der Vorsorge und bei diffusen Indikationen.

Shiatsu eignet sich bei:

- akuten und chronischen Schmerzen
- Störungen des vegetativen Nervensystems
- Nervosität, Unruhe, Ängsten
- Stress, Erschöpfung, Burnout
- Schlafstörungen
- Erkrankung der Atemwege
- Störungen des Verdauungstraktes
- Zyklusstörungen, Klimakterium
- Rücken- und Nackenschmerzen
- Schwangerschaftsbegleitung
- psychische Symptomatik
- Kopfschmerzen und Migräne
- um sich etwas Gutes zu tun



Endspurt im Bächtelenpark

Präzis zwei Jahre nach dem ersten Spatenstich lud die Generalbauunternehmung Priora AG zu einem Medienanlass ein. Bereits wohnen gegen 250 Personen auf dem Areal, und nach Bauabschluss im September werden es fast 450 sein. Die Wohnüberbauung Bächtelenpark ist in vielerlei Hinsicht speziell, nicht nur wegen des spektakulären Hochhauses.

Jahrzehntelang waren Kleinwabern und übriges Wabern durch eine markante Siedlungslücke getrennt. Auf der 2,4 Hektar grossen Bauzone zwischen Seftigenstrasse und Bahnlinie wurde geackert, als gäbe es keinerlei Baulanddruck. Vorbei sind diese Zeiten. Innert bloss 28 Monaten wurde der Acker zum Park, resp. vom Bächtelenacker zur Wohnüberbauung Bächtelenpark. Wo die Stiftung Bächtelen noch vor kurzem 70 Tonnen Kartoffeln erntete, bietet nun das neue Quartier Platz für gegen 450 BewohnerInnen.

Alles andere als eine 08.15-Überbauung

Manches ist aussergewöhnlich an der Wohnüberbauung Bächtelenpark. Herausragendes Beispiel im wortwörtlichen Sinn ist das 55 m hohe Hochhaus. Lange Zeit heftig bekämpft, bildet es nun mit seiner aussergewöhnlichen Architektur und Fassadenbegrünung einen Blickfang, dem auch einstige kritische Geister gewisse Anerkennung zollen dürften. Mehr als ein Viertel der gesamten Fassadenfläche wird inskünftig sommers begrünt sein, vertraglich gesichert inklusive automatischer Bewässerung und externer Grünpflege zweimal pro Jahr. Grosszügige Balkone ohne jegliches Geländer – wie geht dies? Feine Metallnetze



Blick vom Hochhaus über die Baufelder C–E hinweg auf die Berge

treten an Stelle der Balkone und werden dank der Kletterpflanzen sommers einen mikroklimatischen Filter bilden. An Weitsicht bis zu den Hochalpen und zum Jura wirds den künftigen Hochhausbewohnern dennoch nicht fehlen.

So spektakulär das höchste Gebäude der Gemeinde Köniz ist – in die Liga der Wolkenkratzer schafft's das Hochhaus Bächtelenacker zum Glück nicht. Denn dieser Begriff wird üblicherweise für Bauten ab 150 m Höhe verwendet, und damit hätte man den Gurten doch ernsthaft konkurrenziert...

Auch das Gesamtkonzept mit fünf sehr unterschiedlichen Baukörpern ist aussergewöhnlich. Gemäss Investor Hans Widmer entspricht dies dem zu Beginn der Planungsphase erfassten Wunsch der Waberer Bevölkerung nach «Kleinteiligkeit», resp. «meh Wabere». Gemeindepräsident Ueli Studer rühmt die «Vielfalt statt Einheitsbrei» und das «unverwechselbare Gesicht» des neuen Quartiers. Speziell erwähnenswert sind auch das gänzlich autofreie Arealinnere, die attraktive Aussenraumgestaltung, die interne Wegverbindung zwischen den fünf Baugruppen und das Minergie-Konzept.

Das Nebeneinander völlig verschiedener Bautypologien ruft wie erwartet nicht durchwegs Lob hervor. Gerade aus Architektenkreisen ist zum Teil heftige Kritik an dem gewählten «Baukasten-Prinzip» zu vernehmen. Allerdings dürfte Einigkeit bestehen, dass das neu entstandene Quartier spannender ist als die in den 70er-Jahren erstellten zwei «Marazziwil»-Überbauungen in Kleinwabern (wovon jene am Nesslerenweg zurzeit radikal erneuert und verdichtet werden).

Wohnungen weg wie warme Weggli

Das spezielle Überbauungskonzept kommt trotz einer für Wabern sehr hohen Ausnutzungsziffer (dreimal dichter als in den Quartieren Eichholz/Maygut) am Markt sehr gut an: Die zum Kauf ausgeschriebenen Reihen-EFH gingen weg wie warme Weggli, und bald kommt dort das vierzigste Kind zur Welt. Der Wohnblock im Baufeld 2 («Wohnen am Hof») ist voll vermietet. Im Baufeld 3 («Wohnen im Baumhain») waren Anfang Mai noch vier Einheiten nicht verkauft. Im Hochhaus ziehen ab 1. Juli die BewohnerInnen ein – eine letzte Eigentumswohnung ist noch zu haben. Und auch die erst kürzlich gestartete Vermietung der 42 Wohnungen im 7-stöckigen Block ist offenbar sehr gut angelaufen, Bezugstermin ist der 1. August. Voller Erfolg also für den Investor, obwohl das anfangs angekündigte «mittlere Preissegment» übertroffen sein dürfte. Insgesamt werden die 180 Wohnungen im Bächtelenpark nach Bauabschluss fast 450 Einwohner beherbergen. Zählte Wabern Ende 2015 noch rund 7'100 Einwohner, dürften es nach Abschluss der Grossprojekte Bächtelenpark und Nesslerenweg knapp 8'000 Einwohner sein. Wabern wird immer mehr zur begehrten Wohnadresse!

Text und Bilder Pierre Pestalozzi



links: Begehrte Reihen-EFH; Mitte: Noch sind Mietwohnungen im Baufeld E zu haben; rechts: Alle Anwohnerparkplätze sind unterirdisch versorgt und dennoch natürlich belichtet (Bilder pp)

NEU IM WABERN-ZENTRUM
DIE FUSSPFLEGE-PRAXIS FÜR SIE & IHN



ANNE GURTNER DIPL. FUSSPFLEGERIN

077 422 23 25

Seftigenstrasse 240 3084 Wabern
 annegurtner@sunrise.ch



WABRÄU

**FRYTI-
SCHOPPE**

**FYRABE-
BIER**

**1. FREITAG
IM MONAT
17:00 – 23:00**

**ALLE RESTLICHEN
FREITAGE
17:00 – 21:00**



BRAUEREI WABRÄU GMBH

Gurtenareal 30
 CH-3084 Wabern
 Tel: 031 961 89 51

kontakt@wabraeu.ch
 www.wabraeu.ch
 facebook/wabraeu

MONTANOVA GMBH

- Allg. Schreinerarbeiten
- Kundenservice
- Möbel
- Schränke
- Küchen
- Fenster
- Türen
- Parkett
- Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
 Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

**EGLI
BESTATTUNGEN**
 Bern und Region seit 1975

40 Jahre in Bern

Urs Gyger, Geschäftsleiter Bern

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
 www.egli-ag.ch office@egli-ag.ch
 24-h-Tel. 031 333 88 00

WIR LADEN SIE EIN!

Mit
**KAFFEE &
 KUCHEN**

Dienstag, 7. Juni 2016, 14.30 Uhr:
 Persönliche Führung durch unsere Residenz
 mit Wohnungsbesichtigung, im Anschluss
 Kaffee und Kuchen.

Freie 2- und 3-Zimmer-Wohnungen

Tertianum

Residenz Chly-Wabere, Wabern

Nesslerenweg 30 · 3084 Wabern
 Tel. 031 960 60 60 · chlywabere@tertianum.ch
 www.chlywabere.tertianum.ch

Da Capo Ristorante Pizzeria im Spiegel

Als Ende letzten Jahres das Spiegel-pintli geschlossen wurde, fragte sich manch einer: Verlieren wir im Quartier unser Restaurant? Doch das Blatt hat sich zum Guten gewendet und seit anfangs Mai ist die Lokalität unter neuem Namen wieder geöffnet.



Fatmir Bakiu mit Sohn und Rita Flütsch

Das ganze Ambiente strahlt eine Italianità aus, wie man sie vom Süden her kennt. Die Wände sind in warmen Terrakotatönen gehalten. In der Gaststube liegen rot-weiss karierte Tischdecken auf. Im hinteren Säli kann auch für grössere gesellschaftliche Anlässe aufgedeckt werden. Im vorderen, abgeschlossenen Nebenraum ist ein Raucherstübli vorgesehen, wo sich dereinst die Gäste am ovalen Stammtisch treffen können. Die neuen Betreiber, Fatmir Bakiu, Rita Flütsch und das ganze Team, verwöhnen die Gäste mit Gerichten aus der traditionellen mediterranen Küche. Auf der reichhaltigen Speisekarte stehen viele Variationen von

Pasta- und Fleischgerichten. Eine Spezialität sind die hausgemachten Pizzen, die der Pizzaiolo frisch herstellt und im Pizzaofen bäckt. Die Preise sind moderat und am Mittag können die Gäste zusätzlich aus drei verschiedenen Menüs auswählen. Es gibt sogar eine spezielle Karte für die Kinder.

Herr Bakiu verfügt über eine langjährige Erfahrung im Gastgewerbe, hat er doch 13 Jahre im Bündnerland in der Gastronomie gearbeitet. Gleichzeitig zum Da Capo im Spiegel betreibt er im Sommer die Buvette

im Schwimmbad Laupen und im Winter im Hotel Torrentbahn die Eselbar.

Auf den Namenswechsel angesprochen meint Herr Bakiu, dass es sich bei Da Capo nicht um den Ausdruck «beim Chef» handle, sondern um den Begriff «von Neuem oder von Beginn an», analog wie in der Musik der Ausruf «Da capo!» eine Beifallsbekundung des Publikums ist: Das Stück war so gut, dass man es noch einmal von Beginn an hören will. Sicher ein gutes Omen für einen Neustart.

Text und Bild Theresia Morgenegg

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08.30 - 23 Uhr
Samstag/Sonntag 16 - 23 Uhr

Ruhetage

Sommerzeit: Sonntag
Winterzeit: Montag

Auf Anfrage wird für Anlässe ab 20 Personen auch an Ruhetagen geöffnet
Tel. 031 972 28 61

Gurtenfestival-Quiz

Alle, die die Wabern Post schon viele Jahre kennen, werden wohl kurz stutzen: Das alljährliche Gurtenfestival-Quiz schon in der Juni-Ausgabe? Aber auch die Wabern Post ist den Änderungen der Zeit unterlegen und muss darauf Rücksicht nehmen, dass die Tickets für unser Musikfestival neuerdings personalisiert werden. Darum müssen wir schon etwas früher als sonst wissen, wer das knifflige Quiz zu lösen weiss, und im Namen der Wabern Post Redaktion – mit grossem Dank an Apalooza – dieses Jahr gratis ans Gurtenfestival darf.

Wer das Programm bereits gut studiert hat, wird wohl herausfinden, wer hier gemeint ist:

- Englisch: Bube
- Englisch: Buben, die wohl Salz und Zitronen mögen
- Englisch: Buben, die Lärm machen
- Französisch: Sie sind wohl in den Ferien hier
- Und hier noch für die ältere Generation: A fish called...?

Die Lösungen können per E-Mail an gurtenquiz@bernau.ch eingeschickt werden.

Einsendeschluss ist am Montag, 6. Juni. Die Gewinner werden spätestens am Mittwoch, 8. Juni, benachrichtigt.

Zu gewinnen gibt es:

1. Preis: Viertagespass für zwei Personen
2. Preis: Donnerstagspass für zwei Personen
3. Preis: Sonntagspass für zwei Personen.

Mit dem ersten Preis ist aber auch eine Bedingung verbunden: Die Gewinnerin oder der Gewinner verfasst einen Erlebnisbericht mit Fotos und sendet diese bis spätestens am 1. August an die Wabern-Post-Redaktion.

Hannah Plüss

40 Jahre Musikschule Köniz

Wenn ca. 500 Kinder und Jugendliche mit ihren Lehrpersonen auftreten, dann feiert die Musikschule Köniz Geburtstag! Am Wochenende vom 18./19. Juni ist es soweit: Die Musikschule feiert ihr 40-jähriges Bestehen mit einem grossen bunten Musikfest.

Am Samstag von 10.30 bis 23 Uhr und am Sonntag von 9.30 bis 18.30 Uhr finden in den Räumlichkeiten des Schlosses Köniz, ähnlich wie bei der Könizer Kulturnacht,

verschiedene Konzerte statt. So breit wie das Angebot der Musikschule ist, so bunt ist auch das Konzertprogramm dieser Jubiläumsveranstaltung. Von A wie Alphornensemble und Ad-hoc-Bands über K wie Klavier-Volksmusik-Projekt und 50-köpfiges Kontrabassorchester bis zu X wie Xylophon und Z wie Zimbel, die in der vertonten Geschichte von Nik und dem Wal mit den jüngsten Schülerinnen und Schülern aus den Kursen im Vorschulalter zum Einsatz kommen.

Alle Instrumente, die an der Musikschule unterrichtet werden, sind in den Konzerten

vertreten. Mitunter spielen auch die Big-Band «Groovity», das Musikschulorchester und die Singschule Köniz mit einer Kantate über die Abenteuer des Barons Münchhausen. Zudem findet das Konzert des Bläserprojekts «summer-winds 2016» mit Ehemaligen aus der Jugendmusik Köniz und der Musikschule statt.

Für das leibliche Wohl sorgen die Schlossküche und weitere Stände.

Informationen zum Programm:

www.ms-koeniz.ch/aktuelles/jubilaeum.

Die Musikschule Köniz wurde 1976 gegründet. Heute ist sie mit ihren ca. 1300 Schülerinnen und Schülern, die von ca. 83 Lehrpersonen unterrichtet werden, die drittgrösste Musikschule im Kanton Bern.

Umgestaltung Lindenweg abgeschlossen

Ende April hat die Gemeinde Köniz mit einfachen baulichen Massnahmen die Strassenbreite des Lindenwegs verringert. Sie kommt damit dem langjährigen Wunsch der Anwohnerinnen und Anwohner nach mehr Verkehrssicherheit und Wohnqualität nach.

Im November 2013 überreichte der Elternrat der Unterstufe dem Könizer Gemeinderat die Petition «Quartierstrassen sind keine Autobahnen!» (Wabern Post 12/2013). Rund 230 Anwohnende hatten diese unterzeichnet und äusserten darin ein starkes Bedürfnis nach zusätzlichen verkehrsberuhigenden Massnahmen am Lindenweg. Dieser sei mit seinen 8–10 m für eine Strasse in einer Tempo-30-Zone viel zu breit und verleite die Autofahrenden trotz bereits vorhandener baulicher Massnahmen dazu, zu schnell zu fahren. Die Petitionäre fürchteten vor allem auch um die Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer, die der Kindergartenkinder.

Zur Unterstützung des Anliegens reichte Markus Willi im Könizer Parlament eine

Motion ein. Alle Waberer Parlamentsleute unterstützten den Vorstoss, der schliesslich 2014 einstimmig vom Parlament als Postulat erheblich erklärt wurde.

Letzten Monat hat die Abteilung für Verkehr und Unterhalt der Gemeinde Köniz die Forderung umgesetzt. Die Lindenstrasse hat nun ein markanteres Eingangstor, gefolgt von wechselseitiger Parkierung mit Verringerung der Strassenbreite und deutlich breiteren Leitmarken und Pollern in Fahrtrichtung. Ob die Massnahmen tatsächlich Wirkung zeigen, soll im Herbst dieses Jahres mit einer Verkehrsmessung überprüft werden.

Aus der Sicht des Elternrats hat die Gemeinde Köniz die in der Petition geäusserten Anliegen aufgenommen und gut umgesetzt. Zudem haben die Petitionäre auch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und verschiedenen Politikern sehr geschätzt. Ein herzlicher Dank gebührt an dieser Stelle allen Unterstützern der Petition und allen, an der Umsetzung der Massnahmen beteiligten Personen.

Judith Furrer, Elternrat



Leserbrief

Vor rund 30 Jahren fanden die unterhaltsamen und spannenden Seifenkistenrennen am Lindenweg in Wabern statt. Welch' herrliche Zeit für die Seifenkistenbauer und -fahrer.

Seit April müssen die Strassenbenützer auf der Seifenkistenpiste ohne Polsterung fahren; jedoch nicht temporär, sondern täglich und mit den baulichen Massnahmen für immer! Freude herrscht auch bei den BusfahrerInnen.

Gefährliche Situationen bleiben nicht aus, z.B.: Zwei Velofahrer kommen rasant aus der Alpenstrasse und biegen grosszügig in den Lindenweg ein; gleichzeitig kommt ein Autofahrer den Lindenweg herunter, rechts ist der Linienbus 29 parkiert und die Velofahrer können noch abrupt vor der Metalltafelsperre stoppen und warten, bis der Autofahrer vorbei ist.

Was hat diese Seifenkistenpiste in der 30er-Zone für eine Berechtigung? Wie sind die Kosten, Schikanen und zusätzlichen Gefahren erklärbar? Wir sind gespannt auf die Überprüfung der Verkehrsmessung.

Anwohner vom Lindenweg

Politfenster

Fussball-Platznot in Wabern mit Buebetrickli und Konter

Die Parlamentarier von Wabern wollen mit einem politischen Vorstoss die Fussball-Infrastruktur im Schulareal Lerbermatt verbessern. Der Gemeinderat arbeitet zwar eine sinnvolle Variante aus, lehnt den Vorstoss aber ab. Gelingt es dem Parlament zu kontern?

Die Gemeinde Köniz hat zu wenig Fussballplätze. Insbesondere in Wabern ist die Situation prekär. Deshalb forderten die Parlamentarier von Wabern in einem gemeinsamen Vorstoss die Verbesserung der Fussballinfrastruktur auf der Lerbermatt (siehe Wabern Post 1/2016).

Insbesondere soll das Fussballfeld soweit angepasst werden, dass es «1.Liga-tauglich» wird und die nötige Infrastruktur wie Aussengarderoben oder Mini-Vereinslokal mit Kiosk zur Bewirtung der Matchbesucher zur Verfügung stehen.

Die Antwort des Gemeinderats liegt seit Anfang Mai vor. Er anerkennt, dass speziell in Wabern der Bedarf an Fussballfeldern gross ist und dass es in der Gemeinde allgemein an ligatauglichen Fussballfeldern mangelt.

Zum konkreten Projekt auf dem Schulareal Lerbermatt hält der Gemeinderat folgendes fest: «Ein 2.-Liga interregional taugliches Fussballfeld inklusive freistehendem Garderobentrakt und Mehrzweckraum mit Bu-

vette ist umsetzbar. Die Lösung scheint angemessen zu sein und könnte von allen Beteiligten (Schule, Kanton, Gemeinde und FC) getragen werden.» In einer Beilage sind zudem Kostenschätzungen und die möglichen Standorte von Garderobe und Mehrzweckraum aufgeführt. Ist somit alles auf gutem Weg?

Die 1. Mannschaft des FC Wabern ist am Ball. Der Platz könnte «ligatauglich» gemacht werden. Im Hintergrund, zwischen Tor und Gebäude, wäre Platz für eine Aussengarderobe und für ein kleines Vereinslokal.

Umso mehr erstaunt dann der letzte Absatz in der Antwort: «Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, die Motion

abzulehnen.» Was ist jetzt plötzlich in den Gemeinderat gefahren? Was steckt hinter dieser widersprüchlichen Haltung? Offensichtlich greift hier der Gemeinderat zu einem politischen «Buebetrickli». Weil die Motion ein «1.-Liga taugliches» Fussballfeld in der Lerbermatt fordert, aber mit vernünftigem Aufwand nur die Anforderungen für die 2.-Liga interregional erfüllt werden können, sei die Motion abzulehnen. Dribbelt damit der Gemeinderat den Waberer Vorstoss aus, oder gelingt dem Parlament ein Konter und vielleicht auch ein Tor? Das wäre durchaus möglich. Als Erstunterzeichner werde ich die Motion in ein unverbindlicheres Postulat umwandeln. Sollte dieses an der nächsten Parlamentssitzung vom 23. Mai eine Mehrheit finden, wird der Gemeinderat eine Kreditvorlage ausarbeiten müssen. Falls diese ebenfalls vom Parlament bewilligt wird, kann gebaut werden. Der Konter könnte also durchaus mit einem Tor enden.

So ist zu hoffen, dass das bisher sportfreundliche Könizer Parlament sich selbst treu bleibt und nach der Bewilligung von Luxusgarderoben auf dem Sportplatz Liebefeld für 1,4 Mio Franken auch die dringend benötigte Aufwertung der Fussballinfrastruktur in Wabern gutheisst.

*Hansueli Pestalozzi,
Mitglied Parlament Köniz*

Erste Hilfe bei Herznotfall

Kurs des Samaritervereins Kehrsatz

«Ich zeige euch jetzt die Herzmassage», sagte Kursleiter Emanuel Sturny (44) und beugte sich über die lebensgrosse Puppe. Dann: «Oh, sorry, mir wird grad ein bisschen trümmig.»



Schutzengel Romy Gerber und Samariterlehrer Emanuel Sturny *Bild zvg*

Ehe die angehenden Ersthelfer sich versehen, liegt der Mann reglos am Boden, kein Atem, kein Puls, kein Herzschlag. Zum Glück wissen die Leute Bescheid: Einer alarmiert per Telefon die Sanitätspolizei, einer beginnt mit der Herzmassage, jemand anders mit der Beatmung, eine holt den Defibrillator, und einer rennt in die Kantine, wo er vorher einen Arzt gesehen hatte. Als nach sechs Minuten die Sanitätspolizei eintrifft, ist Emanuel Sturny wieder ansprechbar. Das schnelle und richtige Handeln der Kursteilnehmer hat sein Leben gerettet.

Schutzengel

Wie schnell man zum Helfer werden kann, weiss auch Romy Gerber, die Kiosk-Frau vom Bistro-Kiosk vis-à-vis der Tramschlaufe. An jenem 15. Januar hatte sie eigentlich frei. Aber es gab viel Arbeit, und so half sie ihrer Kollegin, als etwas gegen die Wand polterte. «Kurz darauf klopfte eine junge Frau an die Tür, ganz aufgeregt, es sei etwas passiert, ich solle kommen.» Ein etwa 50-jähriger Mann war auf der Bank beim Kiosk zusammengesunken, seine Wasserflasche war beim Herunterfallen gegen die Kioskwand gestossen.

«Obwohl ich seit vielen Jahren Mitglied im Samariterverein Kehrsatz bin, war ich völlig erschrocken», erinnert sie sich. Am Hals des Mannes war kein Puls zu fühlen. Sie begann mit der Herzmassage, während ihre Kollegin die Ambulanz anrief. Die Sanitätspolizei kam allerdings erst nach einem zweiten Anruf...

«Später hat der Mann mit mir Kontakt aufgenommen, und wir sind heute fast Freunde», erzählt Romy Gerber weiter. «Er nennt mich Schutzengel und feiert jedes Jahr am 15. Januar Geburtstag.»

Lernen, wie man Leben rettet

Bei einem Herzstillstand muss es schnell gehen: Die Überlebenschancen sinken pro Minute um 10 Prozent. Darum sollte jede und jeder wissen, wie man eine Herz-Lungen-Wiederbelebung in die Wege leitet. Und es kann jeden von uns treffen – sowohl der Herzanfall als auch die Situation, helfen zu müssen. Der Samariterverein Kehrsatz bereitet auf solche Ersthelfereinsätze vor.

Nächster Termin:

Samstag, 25. Juni, 8 bis 12 Uhr.

Kosten: 120.–, Paare 220.–

Anmeldung/Auskunft:

Barbara Utiger, 031 961 00 57

b.utiger@samariter-kehrsatz.ch.

www.samariter-kehrsatz.ch. *com/mv*

Leserbrief

Vom Strassenstrich in der Gemeinde Köniz

Wohl nur wenige Könizerinnen und Könizer sind sich bewusst, wie weit verbreitet in unserer Gemeinde der «Strassenstrich» ist. Man bewegt sich, nichts ahnend, durch die Strassen bis – plötzlich – der Blick auf das Strassenschild fällt: ob Seftigen-Strasse, Landorf-Strasse oder Muhlern-Strasse. Egal ob in Schliern, Liebefeld oder Wabern: Es hat sich bei uns offenbar für Strassenschilder eine eigene Schriftsprache entwickelt. Mit ganz wenigen Ausnahmen sind hier auf den Schildern die Strassennamen durch einen Bindestrich getrennt. Anders ein Weg, ein Platz oder ein Rain, die in einem Wort geschrieben sind. Anders auch als z.B. in Bern, Belp oder Kirchdorf (um drei verschieden grosse Beispiele zu nennen), wo die Schilder z.B. Monbijoustrasse, Laupenstrasse usw. lauten, so, wie dies auch der Duden vorsieht. Im Telefonverzeichnis und der kürzlich verteilten Broschüre «Informationen über Köniz» sind die Strassen übrigens korrekt, in einem Wort, aufgeführt.

Wie ist in Köniz dieser Schildbürgerstreich zu erklären? Oder ist unsere Verwaltung vielleicht einfach gescheitert als alle andern?

Die Schilder nun auszutauschen lohnt sich wohl eher nicht, denn wir wollen ja keine Steuererhöhung...

Felix Naef, Wabern

wabern-leist.ch

Postfach 120
3084 Wabern

Hereinspaziert

Mittwoch, 8. Juni, heisst es «Hereinspaziert» ins Sonnenstudio Ergo-Sunline GmbH, bei Heidi Finger, Seftigenstrasse 225 (solarium-wabern.ch).

Begegnungsfest Ziegler

Am 26. Juni findet das Begegnungsfest auf dem Areal des Zieglerhospitals statt. Ziel ist die Begegnung der Bevölkerung mit den

Die BLS und die Gemeinde Köniz laden alle Einwohnerinnen und Einwohner von Wabern und Kehrsatz ein zu einer

öffentlichen Orientierung

zum Projekt BLS-Doppelspurausbau
Frisingweg – Wabern – Kehrsatz Nord

**Dienstag, 31. Mai 2016, 19.30 Uhr,
im Gasthof Maygut, Seftigenstrasse 370,
3084 Wabern**

COIFFEUR ALBERTONI

HAIRSTYLING & MAKE-UP
KERATIN BEHANDLUNG



EICHHOLZSTRASSE 4
3084 WABERN
031 961 71 00

WWW.COIFFEUR-ALBERTONI.CH

**Ihr Reisespezialist
in WaBern**

031 960 11 60

www.para-tours.ch



PARA TOURS

ein bleibender Eindruck

**gerber
storen**

Gerber Storen AG

Rolladen · Storen · Reparaturservice

Föhrenweg 72

3095 Spiegel

Telefon 031 971 22 92

Fax 031 972 09 87

MARTIN MOSIMANN AG
MALEREI & GIPSEREI

Renovationen • Sanierungen • Umbau • Fassaden
Decorelemente Orac + NMC-Tapeten-Putze –
Farbgestaltung-Graffitienschutz etc. etc.

Wir beraten Sie gerne.

Kirchstrasse 194, 3084 Wabern, 031 961 58 56

info@mosimaler.ch

www.mosimaler.ch

bernau
kultur im quartier



Quartierzentrum

Bistro

Öffentlicher Park

Spielplatz

Kurse

Kultur

mehr auf

www.bernau.ch

Die Oase hinter der Mauer, Seftigenstr. 243, vis-à-vis Coop



Gemeinde
Köniz

Attraktive Einkaufsmöglichkeiten in Wabern trotz Baustelle

Wabern erhält im Abschnitt Kirch- und Dorfstrasse ein attraktives Ortszentrum, die Bauarbeiten laufen nach Terminplan und sind in vollem Gang.

Sämtliche Geschäfte und Gewerbebetriebe im Einzugsgebiet der Baustelle sind normal geöffnet und freuen sich auf Ihren Besuch.



Flüchtlingen. Hauptelement sind Kultur (Musik, Gesang, Tanz), Essen und Spiel. Der Flyer wird auf unserer Homepage www.wabern-leist.ch aufgeschaltet werden. Wer mithelfen will, meldet sich bitte bei markus.kaufmann@liebefeld.ch.

Frauenverein Wabern-Spiegel

Ende April fand die 83. Mitgliederversammlung des Frauenvereins Wabern-Spiegel in der Bernau statt. Es ist bewundernswert, dass es den Verein mit den engagierten Frauen immer noch gibt, und den grossen Durchhaltewillen, den die Engagierten das ganze Jahr aufbringen. Nebst der mit grosser Sorgfalt geführten Brockenstube im Bernau-Chalet bieten sie Aufgabenhilfe für SchülerInnen und Putzhilfe ab 70 Jahren für Unterstützungswürdige an. Ursprünglich gründete der Frauenverein den Kindergarten in Wabern. Obwohl der Verein über 100 Mitglieder zählt, wünscht sich der Vorstand, dass auch Jüngere mitmachen. Interessierte erhalten gerne Auskünfte bei der Präsidentin, Alice Baldinger, Tel. 031 961 36 69 oder beim Vorstandsmitglied Silvia Zoss, Tel. 031 961 43 92. *Is*

bernau – kultur im quartier



...eifach Midwuch mit Open Grill

Den warmen Sommerabend in gemütlicher Runde geniessen, etwas Leckeres auf den Grill legen und sich um nichts kümmern müssen?

Das gibts in der Bernau an zwei Juni-Mittwochen: am 8. und am 22.

Und so funktioniert der Open Grill in der Bernau: Die Bernau wirft den Grill an und stellt Beilagen, Salate und Getränke bereit. Die Gäste bringen einzig ihren Brätel selber mit. Das geht auch spontan; die Grossverteiler in der Nähe haben bis 20 Uhr geöffnet.

Bei Hudelwetter findet der Open Grill nicht statt. Wir informieren spätestens ab 10 Uhr auf www.bernau.ch und ab 12.30 Uhr auf dem Telefonbeantworter 031 961 60 38.

Villa Bernau
Mi 8. und 22. Juni
ab 19 Uhr

Bernau-Fest Samstag 25. Juni

Das Quartierfest für ganz Wabern findet dieses Jahr eine Woche vor den Sommerferien statt. Wir hoffen natürlich auch auf strahlendes Sommerwetter.



Gute Stimmung in der Bernau

Musikalisch eröffnen wir wieder mit Groovity, der Big-Band der Musik-Schule Köniz. Im Verlauf des Nachmittags folgen «The2TK», das sind Tom Klingl und Thorsten Kühn, die den Musikerstammtisch in der Bernau organisieren, und das Waberer Tonregler.

Zudem gibts am Nachmittag auf dem ganzen Areal Attraktionen für Kinder: Eselin Rute, Gumpischloss, Kinderschminken, Malatelier und mehr. Für die Jugendlichen organisiert die Jugendarbeit JuK zusammen mit der kirchlichen Jugendarbeit wieder ein spannendes Angebot.

Hauptband ist «Gaston», die erfolgreiche Tanzfest-Band vom letzten Herbst. Und schliesslich, schon fast ein Klassiker, sorgen die Sound-Sisters bis um 1 Uhr früh für guten Sound im Gartensaal.

Bratwürste, Kuchen und Bio-Glace helfen tagsüber Hüngrchen und Gelüste zu stillen. Für das Abendessen schwingt wieder die Fun-Küche Oberdiessbach den Kochlöffel. Barbetrieb 13 bis 1 Uhr.

Das Bernau-Fest ist ein Beitrag von bernau – kultur im quartier für ein lebendiges Wabern. Die Organisation liegt bei der Bernau-Betriebsleitung. Rund 50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind zwischen Samstag, 8 Uhr früh, bis Sonntag, 2 Uhr, morgens im Einsatz. Dank ihnen braucht es weder Eintritt noch überhöhte Getränkepreise. Für die Kinderangebote wird eine günstige Punktekarte verkauft.

Boule-Turnier am Bernau-Fest

- bis 23. Juni Anmeldung an boule@bernau.ch (Zahl der Spielenden aus Platzgründen begrenzt)
 - 25. Juni ab 9 Uhr Eintreffen im Bernau-Park
 - Auslosung des Teams
 - 9.30 Uhr Spielbeginn
- Bitte eigene Kugeln mitbringen

Kuchen für das Bernau-Fest

Wer das Bernau-Fest unterstützen möchte, kann das zum Beispiel mit einem Kuchen tun. Kuchen sind eine willkommene Spende an das Bernau-Fest. Sie werden den ganzen Nachmittag bis in den Abend hinein am Glace-Stand verkauft. Der Erlös hilft, das Defizit des Festes mitzutragen.

Wer möchte uns also helfen, das Bernau-Fest zu versüssen? Bitte melden im Büro der Bernau per Telefon 031 961 60 38 oder per E-Mail kontakt@bernau.ch
Herzlichen Dank!

Ursula Rauscher und Moël Volken

Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau findet statt am Donnerstag, 16. Juni, 9.30 Uhr

Wir lesen das Buch von Ayelet Gundar-Goshen: «Löwen wecken».

Wir freuen uns über neue Leserinnen. Kommen Sie doch einfach einmal zum «Schnuppern». Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.cafelitteraire.jimdo.com

Konzertverein Spiegel



Musik aus dem Jetzt

- Ursula Hofmann, Flügel
 - Christian Bucher, Schlagzeug
- Wer es wagt, sich auf Unvorhergesehenes (improvista) – eigentlich Unvorhergehörtes – einzulassen, kann sich mitnehmen lassen in andere Welten.
Samstag, 4. Juni, 19.30 Uhr, Kirchgemeinde-saal Spiegel

Rämschfädra

- Livia Bergamin, Querflöten, Drehorgel
- Patrizia Pacozzi, Violine, Theremin, Blockflöte

Vereine

- Sonja Fuchsli, Klavier, Violine, Akkordeon, Blockflöte
 - Severin Suter, Cello, Sousaphon
- Mit grimmix stellt Rämischfädra ihre unbändige Experimentierlust nicht nur musi-

kalisch, sondern auch visuell und inhaltlich unter Beweis.
Sonntag, 19. Juni, 17 Uhr, Kirchengemeindeaal Spiegel
Eintritt Fr. 25.–.

Weihnachtsessen im Stöckli zusammen. Die Dorfstuben eignen sich für Anlässe mit bis zu 20 bis 25 Personen.

Auskünfte und Beratung: Peter Vinzens
031 961 03 89 oder 078 627 06 99.

Berner Liedertafel

New York, New York... Zwei Konzerte mit dem Männerchor Berner Liedertafel und dem Frauenchor Bümpliz

Mit beliebten Film- und Musical-Melodien, die Erinnerungen wach rufen, werden die Zuhörer in das letzte Jahrhundert entführt. Die Konzerte bringen allen Beteiligten einen echten Mehrwert: den Zuhörern, den Sängerinnen, den Sängern und den Chören. Die Berner Liedertafel und der Frauenchor Bümpliz freuen sich, mit ihrem gemeinsamen Projekt möglichst vielen Musikfreunden Freude zu bereiten.

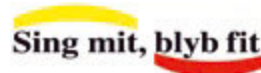
Verstärkt mit Solisten, haben die beiden Chöre ein vielseitiges Programm zusammengestellt, mit Soloeinlagen von Anett Rest, Sopran, und György Antalffy, Bass. Als Begleitung: Krassimira Hristova, Klavier, und Marc Jundt, Schlagzeug. Die Konzerte werden geleitet und einstudiert von Anett Rest und Valentin Dreifuss.
Durch das Konzert führt Marcel Reber.

Michaels Chor

Konzert Sonntag, 26. Juni

Am Sonntag, 26. Juni, um 18.30 Uhr lädt der Michaels Chor in der Katholischen Kirche Wabern (Gossetstrasse 8) zu einem Konzert ein.

Der Michaels Chor präsentiert einige seiner liebsten Werke. Im ersten Teil singt der Chor verschiedene Stücke aus klassischen Messen, u.a. von Schubert, Delibes, Gounod und Bruckner. Im zweiten Teil werden Stücke von modernen Komponisten wie Jenkins oder Fagertun sowie Gospels und irische Stücke vorgetragen. Musikalisch zusätzlich bereichern wird den Abend René Meier, der an Orgel und Keyboard begleitet und Solostücke zum Besten gibt. Anschliessend wird ein Apéro offeriert. Der Eintritt ist frei.



- Samstag, 18. Juni, 17 Uhr, in der Orangerie Efenau
- Samstag, 25. Juni, 19:30 Uhr, in der Thomaskirche im Liebefeld

Das Konzert in der Orangerie findet im Rahmen des Efenau Kultursommers 2016 statt. Das Konzert in der Thomaskirche wird von der Gemeinde Köniz unterstützt. Beide Konzerte: Eintritt frei, Kollekte.

Sängerinnen und Sänger gesucht

Für ihre nächsten Projekte suchen die beiden Chöre Sängerinnen und Sänger: Die Berner Liedertafel probt am Donnerstagabend in der Aula des Morillonschulhauses in Wabern. Der Frauenchor Bümpliz probt am Montagabend in der Aula des Sekundarschulhauses Bümpliz.
Mehr: www.bernerliedertafel.ch
www.frauenchor-buempliz.ch

Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel



Wabern Stöckli – gemütliche Dorf- stuben für kleine Feste und Anlässe

Das Wabern-Stöckli an der Kreuzung Dorf- Kirchstrasse ist Waberns ältestes Gebäude. Es ist aber nicht nur hübsch, sondern auch praktisch. Man kann es nämlich mieten.

Der Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel hat 1964 von der Gemeinde Köniz den Auftrag übernommen, das Stöckli zu verwalten. Die gemütlichen Dorfstuben im ersten Stock mit der neuen, modern eingerichteten Küche können von jedermann gemietet werden. Familien feiern hier ihre Festchen, Hochzeits- und Taufgesellschaften treffen sich nach dem Kirchgang zum Apéro. Vereine, Unternehmen und Organisationen kommen zum gemütlichen Höck oder

Nützlich

Notfall

Polizeiposten Köniz 031 368 76 41
Notruf Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlicher/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21
Postfach
3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch
Hilfe und Pflege zu Hause – in den Gemeinden Köniz, Neueneegg und Oberbalm
031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land
www.homecare.ch, 031 326 61 61
Qualis Vita AG
031 310 99 41, www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11
www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr/14 bis 18 Uhr;
Sa, 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr
und 14 bis 17 Uhr
oder: www.tageskarten.koeniz.ch

Reformierte Kirche Wabern



Website: www.kirche-wabern.ch



Einsamkeit

Man möchte meinen, es sollte heute keine Einsamkeit mehr geben. Die Arbeitswelt nimmt in Beschlag. Freizeitangebote gibt es zuhauf. Und fehlt es an menschlicher Nähe, bieten Online-Plattformen Abhilfe. Dennoch sind auch heute viele Menschen einsam. Alte erleben, wie ihre langjährigen Freunde wegsterben, und kranke, wie schwierig es ist, unter die Menschen zu gehen, wenn die Gesundheit angeschlagen ist. Aber auch junge können sich langweilen, von innerer Leere geplagt sein und trotz unzähligen Kontakten in sozialen Medien echte Freunde vermissen. Der christliche Glaube hat stets betont, wie wichtig gute Gemeinschaft mit andern Menschen ist. Doch ist die Einsamkeit auch ein Thema des Glaubens. So spricht etwa der Mystiker Johannes vom Kreuz von der soledad espiritual, der spirituellen Einsamkeit. Er versteht diese Einsamkeit als Zeit der Läuterung und der Reifung, als Zeit des Ablegens schlechter Abhängigkeiten und des Entwickelns innerer Freiheit und Klarheit.

Am Beispiel des biblischen Propheten Elia lässt sich dieses Thema studieren. Elia hat viel Einsamkeit durchlitten, und er ist dabei zu einem äusserst subtilen und klaren Glauben gekommen. Bevor der Singkreis Wabern diesen Herbst das Oratorium «Elias» von Mendelssohn aufführt, widmet sich eine Veranstaltung der reformierten Kirche Wabern diesem grossen Propheten (vgl. nebenstehenden Hinweis). Einsamkeit ist anspruchsvoll, aber sie ist auch eine Chance.

Bernhard Neuenschwander, Pfarrer

Der Prophet Elia

Standpunkte und Diskussionen
Elia ist einer der ganz grossen Propheten des Alten Testaments. Sein Einstehen für seinen Gott, seine Gewalt gegen Andersgläubige, seine tiefen Gottesbegegnungen faszinieren und befremden bis zum heutigen Tag. Felix Mendelssohn hat dieser aussergewöhnlichen Figur ein ganzes Oratorium gewidmet, das der Singkreis Wabern unter der Leitung von Christine Guy diesen Herbst zur Aufführung bringt. Wir nähern uns diesem Propheten im Gespräch mit Experten aus Musik und Theologie.



Marc Chagall: Elia und Engel

Der Prophet Elia

Musikalische Perspektiven:

Mittwoch, 1. Juni mit Christine Guy, Kirchenmusikerin und Chorleiterin.

Theologische Perspektiven:

Dienstag, 7. Juni, mit Prof. Dr. Walter Dietrich, ehemaliger Alttestamentler Uni Bern. Jeweils um 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern. Pfr. Bernhard Neuenschwander.

Cocktail-Mixkurs

Cooler, alkoholfreie Drinks und Cocktails mixen



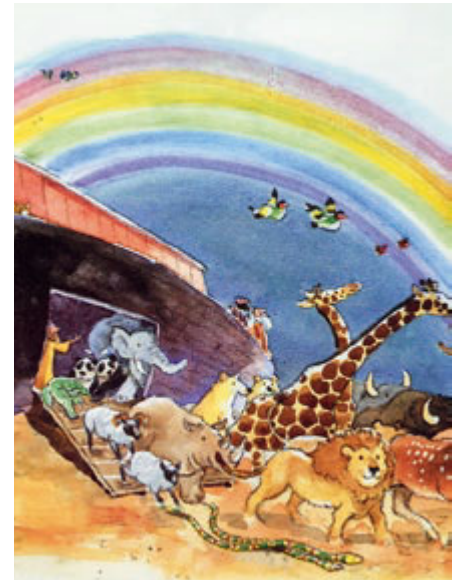
Zuerst eignen wir uns das theoretische Know-how an, dann shaken und mixen wir Cocktails und Drinks. Du wirst zu einer echten Bar-

keeperin, einem gewieften Barkeeper und kannst an Quartierfesten und Partys deine Künste zeigen.

Mittwoch, 8. Juni, 17.30 bis 19.30 Uhr, Jugendtreff Pyramid, Spiegelstrasse 80, Spiegel.

Tiere in der Bibel

Ökumenischer Familiengottesdienst und Brunch



Es wirken mit: Der Kinderchor des Singkreises Wabern mit dem Singspiel «Die Bremer Stadtmusikanten»; Leitung Maria Ryser; Pfrn. Maria Fuchs Keller; Udo Allgaier, Katechet; Evelin Wetter, Kuratorin Abegg-Stiftung. Sonntag, 12. Juni, 11 Uhr, reformierte Kirche, Kirchstrasse 208, Wabern.

Zusatzprogramm am Nachmittag:

Besuch der Abegg-Stiftung.

Um 14.30 Uhr Führung für Kinder und Erwachsene mit Evelin Wetter. Anreise mit ÖV oder Privatfahrzeug. Information: Maria Fuchs Keller, Tel. 031 961 66 09 / maria.fuchs@kg-koeniz.ch.

Konzertreihe 2016

Geh aus, mein Herz, und suche Freud
Orgelkonzert zum Sommerbeginn mit Andreas Scheuner.

Freitag, 17. Juni, 19 Uhr, reformierte Kirche, Kirchstrasse 208, Wabern.

Information Begegnungscafé Wabern

Das Begegnungscafé für Flüchtlinge und Einheimische im reformierten Kirchgemeindehaus Wabern fand am 3. Mai zum letzten Mal statt. Es hat sich gezeigt, dass der Bedarf mit dem Café im Bürenpark gedeckt ist. Der Anlass findet dort jeweils am Donnerstag von 14 bis 17 Uhr statt. Siehe www.zieglerfreiwillige.ch.



Eröffnungsfest der Generalagentur Bern-West

Samstag, 18. Juni 2016

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Programm

- ab 10.00 Uhr** Hüpfburg und Schminken für Kinder
Kaffee und Kuchen, Bauernglace, Popcornstand
- 10.00 – 14.00 Uhr** Jungschwinger
- ab 12.00 Uhr** Spezial-Bratwürste, «es het solangs het»
- ab 14.00 Uhr** VIP-Schwinger
- ca. 16.00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Generalagentur Bern-West
Steven Geissbühler

Schwarzenburgstrasse 223
3097 Liebefeld
bern-west@mobiliar.ch
mobiliar.ch/bern-west

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Aktuelles.

Mai

Do 26.	19.30	Peter Finc, Konzert mit Rahmenprogramm, Stiftung Bächtelen
Fr 27.	18.30	Märchenhafter Ohrenschaus, Anm. candlelight@bernau.ch
Fr 27.	19.00	Pfingstkonzert. Astrid Wolfisberg: Trompete, Andreas Scheuner: Orgel, ref. Kirche Wabern
Fr 27.	21.00	Don P. & the Blue Jags – Blues/Rock, Ride In
Sa 28.	15.00	Trachtengruppe Bümpliz, Musik, Folklore und Tanz!, Tertianum Residenz Chly-Wabere
So 29.	13.00	Kampf auf Leben und Tod, Infozentrum Eichholz (IZE)
So 29.	17.00	VOXLab – Stimmimprovisation und inszenierte Stimmperformance, Stephanuskirche Spiegel
Di 31.	14.30	Theologischer Gesprächskreis, Altes Pfarrhaus Wabern

Juni

Mi 01.	14.00	Sinneswerkstatt in der Natur, IZE
Mi 01.	17.30	Stille Meditation für alle, ref. Kirche Wabern
Mi 01.	19.30	Der Profet Elia: Musikalische Perspektiven, mit Christine Guy, ref. KGH Wabern
Do 02.	19.00	Vernissage Ausstellung Marianne Inäbnit, Villa Bernau
Fr 03.	17.00	Frytigschoppe, Wabräu Brauereibeizli
Fr 03.	19.00	Lindy Hop, Chalet Bernau
Sa 04.	17.00	Naturhighlights an der Aare, IZE und Botanischer Garten
Sa 04.	19.30	Musik aus dem Jetzt, Ursula Hofmann, Flügel – Christian Bucher, Schlagzeug, Kirchemeindesaal Spiegel
So 05.	14.00	Spuren der Biber an der Aare, IZE
Di 07.	14.30	Geschichtenstunde für Kinder ab 4, Bibliothek Wabern
Di 07.	19.30	Der Profet Elia: Theologische Perspektiven, ref KGH
Mi 08.	14.00	Spielnachmittag, ref. KGH Wabern
Mi 08.	17.30	Stille Meditation für alle, ref. Kirche Wabern
Mi 08.	17.30	Cocktail-Mixkurs für Jugendliche, Jugendtreff Pyramid Spiegel
Mi 08.	19.00	Hereinspaziert: Sonnenstudio Ergo-Sunline, Wabern-Leist
Mi 08.	19.00	...eifach Midwuch mit Open Grill, Bernau
Do 09.	17.30	Sommernachtsfest mit Schülerbands, Stiftung Bächtelen
Fr 10.	19.00	Ostafrika-Abendessen, Res. 078 635 58 88, Bernau
So 12.	00.00	Tag der offenen Gartentür. Start/Infos FahrRadAG Wabern
So 12.	11.00	Familiengottesdienst und Brunch. Tiere in der Bibel, mit dem Kinderchor des Singkreis Wabern, ref. Kirche Wabern
So 12.	14.00	Geheimnis Krähe, IZE
Mi 15.	17.30	Stille Meditation für alle, ref. Kirche Wabern
Do 16.	09.30	Café littéraire, Bistro Bernau
Fr 17.	19.00	«Schlange si nid gruusig!», Öffentlicher Vortrag. IZE
Fr 17.	21.00	Florian Favre (p): Carte blanche, Villa Bernau
Sa 18.	10.00	40 Jahre Musikschule Köniz, Schloss Köniz
Sa 18.	10.15	Gigampfe, Värsl stampfe, für Kinder bis 3, Bibliothek Wabern
Sa 18.	14.00	Naturlabor am Teich, IZE
Sa 18.	20.00	New York, New York, Berner Liedertafel, Orangerie Elfenau
So 19.	17.00	Konzert Rämshfädra, Kirchgemeindesaal Spiegel
Mi 22.	17.30	Stille Meditation für alle, ref. Kirche Wabern
Mi 22.	19.00	...eifach Midwuch mit Open Grill, Bernau
Do 23.	20.30	Première «Die Nashörner», Freilichttheater auf dem Gurten
Fr 24.	08.45	Frytig Zmorge, Anmeldung S. Zaugg. Tel. 031 971 45 25, ref. KGH
Fr 24.	20.00	Konzert Romantischer Sommer, Stephanuskirche Spiegel
Fr 24.	21.00	Red Hot Chilli Poppers – Rock/Rock'n Roll, Ride In
Sa 25.	13.00	Bernau-Fest, Park und Villa Bernau
Sa 25.	20.00	New York, New York, Berner Liedertafel, Thomaskirche Liebefeld
So 26.	10.00	Matinée im Auenwald, IZE

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten:
Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und während der Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag, 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4
Dienstag, 9–11 Uhr

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR in der Bernau
Jeden Mittwoch: 14–18 Uhr
juk-Büro im Chalet Bernau
Di/Do 14–16 Uhr
Kontakt/Info/Vermietung:
wabern@juk.ch
031 961 51 72 / 079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz–Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr
im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Sommerferien:
Sa, 2.7.–So, 14.8.2016
Herbstferien:
Sa, 24.9.–So, 16.10.2016
Winterferien:
Sa, 24.12.2016–So, 8.1.2017

Abfallkalender Juni

Sperrgut, Grauabfuhr: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi, 22.
Nächste Schredder-Aktion:
13./14. Juni, Wabern
20./21. Juni, Spiegel
Metall: Mo, 31. August, Wabern
12. Oktober, Spiegel
Grünabfuhr: Mo, 13. und 27. Juni
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

KMU-Verzeichnis



Wyss Liegenschaften GmbH

Immobilienbewertung
Liegenschaftsverkauf
Immobilienbewirtschaftung
Parkstrasse 6, 3084 Wabern
Tel. 031 534 00 14
www.wyssliegenschaften.ch



FAHR RAD

FAHR I RAD

Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@fahr-rad.ch
www.fahr-rad.ch/

H. Spring

**Polsteratelier
Stoffauswahl und
Qualitätsmatratzen mit %**
Wabersackerstrasse 91
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 15 58
Natel 079 314 63 12



Karl Zimmermann AG

Ihr Partner für Metallbau
Wasserwerkergasse 31
3011 Bern
Tel. 031 313 14 14
Fax 031 313 14 19
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch

PHYSIOTHERAPIE FOI® COACHING

Bernstrasse 65a
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 90 60
franco@physio-polesana.ch
www.physio-polesana.ch

immOPLANER GmbH

immOPLANER GmbH

Bauplanung
Bauherrenberatung
Bauleitung
Parkstrasse 6, 3084 Wabern
031 352 00 00
team@immoplaner.ch
www.immoplaner.ch



www.keramikelia.ch

Keramik Elia AG

Zimmerwaldstrasse 15
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 36 00
info@keramikelia.ch
www.keramikelia.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Mössinger Immobilien

Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch



Marag Garagen AG

Autogaragen und Carrosserie
Seftigenstrasse 198
3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20
www.marag-garagen.ch



Groll GmbH

Blinzenfelweg 9
3098 Köniz
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch

planhalle 6

PLANHALLE 6

Treuhand
Immobilien
Bauen
Parkstrasse 6, 3084 Wabern
031 534 00 14
info@planhalle6.ch
www.planhalle6.ch



ICU Optics GmbH

Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Tel. 031 961 10 31
info@icu-optics.com
www.icu-optics.com



Bögli Bestattungen GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch



Auto Trachsel

Kirchackerweg 31
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 18 96
Fax 031 961 46 35
autotrachselag@swissonline.ch
www.autotrachselag.ch

EGGER Isolierbau GmbH



Stefan Egger

Belpstrasse 24
3122 Kehrsatz
Tel. 031 972 34 44
www.egger-gmbh.ch
info@egger-gmbh.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch



Martin Mosimann AG

Kirchstrasse 194
3084 Wabern
Tel. 031 961 58 56
info@mosimaler.ch
www.mosimaler.ch



Guggisberg Dachtechnik AG

Seftigenstrasse 312
3084 Wabern
Tel. 031 960 16 16
Fax 031 960 16 11
www.guggisberg-dachtechnik.ch
info@guggisberg-dachtechnik.ch



Simon Berger

Möbel, Restauration
Gurtenareal
3084 Wabern
Tel. 031 961 80 00
werkstatt@simon-berger.ch
www.simon-berger.ch

**AUF DIESER SEITE
KÖNNTE IHR EINTRAG
STEHEN!**

**Kleininserate mit Ihrem
Logo. Nächste Ausgabe
im September**

Interessiert?
Kontaktieren Sie uns!
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
031 818 01 17



Katrin Sedlmayer
Gemeinderätin

Die Vorsteherin der
Direktion Planung
und Verkehr
über die Zukunft
des öffentlichen
Verkehrs im Raum
Bern Süd und Köniz.



Gemeinderätin Katrin Sedlmayer wartet an der Waldeggstrasse im Liebefeld auf die Durchfahrt der Bahn. Die Diskussion über eine Metroverbindung Bern-Köniz gewinnt an Fahrt.

Metro nach Köniz ist kein Traum

Der Spielraum für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs ist klein. Doch die Pendlerströme im Raum Bern-Süd und Köniz werden weiter zunehmen. Die unterirdische Erschliessung von Köniz ist mehr als ein Traum.

Der öffentliche Verkehr (ÖV) in der Stadt und Agglomeration Bern stösst an seine Grenzen. Auf der einen Seite ist schon heute der Spielraum für Taktverdichtungen und neue Bahn- und Buslinien gering. Auf der anderen Seite werden die Pendlerströme in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Kein Wunder also, wird im Raum Bern mit voller Kraft an der Zukunft des ÖV gebaut. Zwischen Wankdorf und Hauptbahnhof Bern haben die Arbeiten

für die Entflechtung Wylerfeld begonnen: Dank einem 300 Meter langen Unterquerungsbauwerk können sich Züge künftig auf unterschiedlichen Ebenen kreuzen, ohne sich zu behindern. Das schafft Kapazitäten und ermöglicht einen Angebotsausbau.

Im Bahnhof Bern selber entsteht bis 2025 der neue RBS-Tiefbahnhof und bis 2035 die seitliche Erweiterung des SBB-Bahnhofs. Das alles sind grosse, zukunftsweisende Bauwerke – an de-

ren Beginn vor vielen Jahren eine Vision stand.

Der Gemeinderat Köniz hat ebenfalls eine Vision für die Zukunft des ÖV in Bern-Süd: eine unterirdische Linie vom neuen RBS-Tiefbahnhof Bern via Inselspital und Liebefeld nach Köniz.

Metro mehr als ein Hirngespinnst

«Geits no?», werden sich einige von Ihnen jetzt vielleicht fragen. Doch ich kann Ihnen versichern: Diese unterirdische Linie ist mehr als nur ein Hirngespinnst.

Bereits im Jahr 2003 wurde die Machbarkeit einer solchen Linie in einer Stu-

**Frühförderung
für Vorschulkinder**

Seite 3

**eCargo-Bike:
eine Nutzerin erzählt**

Seite 5

**Veranstaltungen
im Gartenjahr 2016**

Seite 6

die nachgewiesen. Es hiess, die neue Linie erlaube in metroähnlichem Betrieb die Führung von direkten Zügen zwischen dem Worblental/Fraubrunnenamt und Köniz/Schwarzenburg – via den neu entstehenden RBS-Tiefbahnhof Bern. 2008 wurde die unterirdische Linie von Bern nach Köniz in der Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) Bern, welche ebenfalls unter Federführung des Kantons entstand, als grundsätzlich positiv und als längerfristig mögliche Option bewertet. Die «Variante M» schied vornehmlich deshalb aus, weil sie die Kosten für den neuen RBS-Tiefbahnhof beinhaltete und deshalb als zu teuer eingestuft wurde. Doch nun ist der RBS-Tiefbahnhof mit der entsprechenden Lage für eine Weiterführung Richtung Westen finanziert und beschlossen. Er wird gebaut und steht als Durchmesserbahnhof bereit. Im vergangenen Dezember wurde in Bern die Einweihung der neuen Buslinie 11 gefeiert, welche die ÖV-Erschliessung des Inselareals verbessert. Die kantonale Verkehrsdirektorin, Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer, sagte damals: Es sei nicht auszuschliessen, dass die Insel im Rahmen des Ausbaus des Bahnhofs Bern dereinst sogar unterirdisch an das RBS-Netz angeschlossen werde. Würden sich entsprechende Pläne konkretisieren, frage ich: Weshalb die unterirdische Linie nicht gleich via Waldegg bis Lie-

befeld und Köniz weiterziehen? Denn eines ist sicher: Mittel- bis langfristig kann die Buslinie 10 das ÖV-Wachstum auf der Achse Bern – Köniz nicht mehr aufnehmen. Der ¼-Stundentakt auf der S-Bahnlinie 6 kommt frühestens 2025 und ist eventuell noch länger blockiert.

Platz für Neues

Es braucht also weitere Lösungsvorschläge, um das ÖV-Problem in Bern-Süd nachhaltig zu lösen. Würde Köniz unterirdisch erschlossen, könnten die Bahngleise der S6 zurückgebaut werden. Die Trennwirkung der Bahn und die Bahnübergänge würden verschwinden, was grosse Vorteile für den Verkehrsfluss bringen würde. Das Trasse würde für andere Nutzungen zur Verfügung stehen, es könnte etwa über neue Veloverbindungen nachgedacht werden. Das Könizer Parlament hat das Potenzial dieser Metroverbindung auch erkannt: Kürzlich wurde eine Motion eingereicht, die weitere Abklärungen zu diesem Vorhaben fordert. Sämtliche Parlamentsmitglieder aller Fraktionen haben den Vorstoss unterschrieben!

Die Metro nach Köniz wird nicht bereits heute oder morgen in Betrieb genommen. Aber irgendwann muss man mit dem Versuch beginnen, aus Visionen Wirklichkeit werden zu lassen. Ich schlage vor: heute!

Impressum

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1, 3098 Köniz
Telefon 031 970 93 17
Fax 031 970 91 40
kommunikation@koeniz.ch

Leitung: Godi Huber

Auflage: 50 000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung | der Sensetaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online: www.koeniz.ch

Offen für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben?

Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ueli Studer, Gemeindepäsident

Anmeldung: Telefon 031 970 92 02

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

Begegnungszonen: Zuerst analysieren

Der Gemeinderat hat die Kriterien und das Vorgehen für die Einführung einer Begegnungszone überprüft und angepasst.



Im Jahr 2003 wurde am Bodelenweg in Niederwangen die erste Begegnungszone mit dem Temporegime 20 km/h in der Gemeinde Köniz eingeführt. Auf Basis der Erfahrungen seit 2003 hat der Gemeinderat die Kriterien und das Vorgehen für die Schaffung neuer Begegnungszonen leicht angepasst. Neue Begegnungszonen werden nach wie vor von der betroffenen Quartierbevölkerung angestossen. Neu beginnen die Initiantinnen und Initianten nach dem Erstkontakt mit der Gemeinde aber nicht sofort mit der Unterschriftensammlung. Vielmehr sollen in einem ersten Schritt die Eignung der Strasse und die Bedürfnisse der Anwohnerinnen und Anwohner besprochen werden.

Die angepassten Kriterien und das Vorgehen für neue Begegnungszonen finden Sie unter:
www.koeniz.ch/begegnungszonen

Frühförderprogramm schritt:weise ist in Köniz erfolgreich gestartet

Seit letztem Herbst werden Kinder ab zwei Jahren aus sozial benachteiligten Familien, die einen zusätzlichen Bedarf an Unterstützung aufweisen, speziell gefördert und in ihrer Entwicklung unterstützt.



Das Frühförderprogramm für Familien mit Kindern im Vorschulalter





www.a-primo.ch

Mit dem Frühförderprogramm wird eine bessere Integration dieser Familien angestrebt. Das Programm schritt:weise hat auch präventiven Charakter und will verhindern, dass später, z.B. in der Schule, kostspielige Sondermassnahmen nötig werden.

Die Erfahrungen in anderen Gemeinden zeigen, dass durch die Frühintervention einerseits die Integrationsziele besser und schneller erreicht und andererseits die Kosten für Sondersettings positiv beeinflusst werden. Die Stadt Bern führt das Programm bereits seit mehreren Jahren durch und hat sich nach den positiven Erfahrungen vor kurzem dafür entschieden, dieses ins Standardangebot der Stadt aufzunehmen.

Hausbesuche und Gruppentreffen

Ein Programmdurchlauf dauert jeweils 18 Monate. Die Hausbesuche werden von geschulten Hausbesucherinnen durchgeführt, welche selbst Mütter aus der Programmzielgruppe sind. Angeleitet und geführt werden sie durch die Programmkoordinatorin Ursula Oberer, die fachspezifisch ausgebildet ist. Ursula Oberer leitet und moderiert auch die vierzehntäglichen Gruppentreffen, an denen jeweils Informationen zur Entwicklung und Erziehung von Kindern an die Eltern weitergegeben und diskutiert werden.

Zudem können die am Programm teilnehmenden Eltern dort ihre Erfahrungen

gen austauschen und soziale Kontakte knüpfen.

Ganzheitlicher Ansatz

schritt:weise verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz. Neben der frühen Förderung des Kindes und der Elternbildung erstreckt sich das Angebot auch auf die Bereiche der sozialen Integration der Familien, des Kinderschutzes und der Gesundheitsförderung. schritt:weise leistet somit auch einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit. Die ganze Familie ist nach Absolvierung des Programms besser vernetzt und die Eltern haben ihre Kenntnisse über das Bildungssystem erweitert. Beides trägt dazu bei, dass die Eltern sowohl die Bildungslaufbahn ihres Kindes als auch die eigene positiv beeinflussen können.

Die Gemeinde Köniz versucht über verschiedene Wege die Familien zu erkennen und zu erreichen, welche auf die Unterstützung von schritt:weise angewiesen sind. Erfreulicherweise kennen und vermitteln bereits diverse Stellen (Sozialberatung, Schulen, Kirchen, Spielgruppen, u.a.) das Angebot. Da die Deutsche Sprache jedoch bei vielen Familien oft noch ein Integrationshindernis darstellt, ist die Erreichbarkeit dieser Zielgruppe teilweise schwierig. Wer Familien kennt, welche von einer Teilnahme profitieren würden, darf sie gerne auf das Angebot schritt:weise hinweisen.

Weitere Informationen und Anmeldung

schritt:weise ist ein schweizweites, seit Jahren erfolgreiches präventives Spiel- und Lernprogramm. Der Verein a:primo entwickelte das Programm und vergibt Lizenzen an Städte, Gemeinden und Institutionen. www.a-primo.ch

schritt:weise wird neben Deutsch auch in verschiedenen anderen Sprachen angeboten.

Kosten

CHF 10.– pro Monat/Familie
Der nächste Programmdurchlauf startet im Oktober 2016.

Anmeldungen

Fachstelle Prävention, Kinder- und Jugendarbeit, Stapfenstrasse 13, 3098 Köniz.

Kontakt

Programmkoordinatorin:
Ursula Oberer, Tel. 031 970 92 79,
E-Mail: ursula.oberer@koeniz.ch

Sicher unterwegs sein – zu Fuss oder mit dem öffentlichen Verkehr



Der Halbtageskurs «mobil sein & bleiben» am 15. Juni 2016 in Köniz vermittelt Grundlagen, damit Sie selbstständig und gut informiert mit dem öffentlichen Verkehr und zu Fuss unterwegs sein können. Experten zeigen Ihnen, wie Sie mit dem Billettautomaten umgehen und erklären Ihnen den Libero-Tarifverbund. Sie lernen, wie Sie die öffentlichen Verkehrsmittel einfach und komfortabel nutzen und welches Billett für Sie das richtige ist. Zudem gibt die Kantonspolizei wichtige Tipps und Hinweise, um sicher im öffentlichen Raum unterwegs zu sein.

Am 15. Juni 2016, 14–17.15 Uhr, Residenz Vivo, Saal Rondo, Schossstrasse 34, Köniz

Anmeldung bis 8. Juni 2016 an Pro Senectute Region Bern, T 031 359 03 03 oder bildungundsport@be.pro-senectute.ch

Weitere Informationen: www.mobilsein-mobilbleiben.ch



Vortrag: Kraftwerk Schweiz – Plädoyer für eine Energiewende mit Zukunft

Am **30. August 2016** (neues Datum!) findet **um 19 Uhr** im Oberstufenzentrum Köniz ein Vortrag von Prof. Dr. Anton Gunzinger statt.

Das Thema ist **«Kraftwerk Schweiz: Plädoyer für eine Energiewende mit Zukunft. Hintergründe und nächste notwendige Schritte zu 100% Strom aus erneuerbaren Energien»**.

Der Eintritt ist frei und die Platzzahl beschränkt. Anschliessend gibt es ein Apéro und die Fachstelle Energie ist mit einem Infostand vor Ort.

Ort: Aula Oberstufenzentrum OZK
Schwarzenburgstrasse 321, Köniz

Weitere Informationen: www.koeniz.ch/event



Bike4Car: Zwei Wochen lang gratis E-Bike fahren

Die Aktion «Bike4Car» der Klimaschutzorganisation myblueplanet, unterstützt durch EnergieSchweiz, gibt vom **2. Mai bis 30. September 2016** allen Interessierten die Mög-

lichkeit, gratis die angesagte alternative Mobilitätsoption E-Bike kennenzulernen.

Alle Informationen: www.bike4car.ch

eCargo-Bike: Unkomplizierte Alternative zum Auto

An 21 Standorten in Köniz und Bern stehen elektrische Cargo-Bikes zur Nutzung bereit. Wie es sich anfühlt, mit einem eCargo-Bike zu fahren, wie einfach das Mietverfahren ist und was flatternde Hundehören damit zu tun haben, lesen Sie im Interview mit der Nutzerin Barbara Backhaus.



Die 57-jährige Könizerin wohnt mit vier Erwachsenen in einem Haus in Wabern. Häufig sind die Kinder und Enkelkinder zu Besuch. In der Wohngemeinschaft wird viel geteilt, ökologisch gelebt und eingekauft. Von Fahrten zur Kita über geschäftliche Transporte bis zu Einkäufen am Markt – das eCargo-Bike ist aus dem Leben unserer Interviewpartnerin nicht mehr wegzudenken.

Frau Backhaus, wie haben Sie vom eCargo-Bike-Sharing erfahren?

Auf ronorp.net, einer Internetplattform für alles, was in der Stadt läuft. Zudem hatten wir mit der WG als Grossfamilie bei einem Projekt mitgemacht

und ein eCargo-Bike ausprobiert. Das Mietangebot an den verschiedenen Standorten (siehe Kasten) ist für uns die ideale Lösung. Hinzu kommt, dass ich TCS-Mitglied bin und die Miete des eCargo-Bikes für mich deshalb gratis ist.

Wofür nutzen Sie das eCargo-Bike und an welchen Standorten?

Ich nutzte eCargo-Bikes beim Märitladen Wabern und beim Berner Generationenhaus für Transporte von Waren in der Stadt und Agglomeration. Bisher habe ich nur wenige Kindertransporte damit getätigt. Im Sommer werde ich mit meinem Enkelkind Ausfahrten machen an der Aare.

Wie geht man vor, wenn man ein eCargo-Bike nutzen möchte?

Es ist sehr einfach und benutzerfreundlich. Man erstellt auf der Webseite carvelo2go.ch einen kostenlosen Account und loggt sich ein. Dann wählt man das eCargo-Bike am gewünschten Standort für das gewünschte Datum und die Zeitdauer aus. Danach sieht man die Reservation in seinem Account und bekommt eine Bestätigungs-E-Mail. Die gleiche Meldung erhält dann beispielsweise der Märitladen Wabern und sieht, welche Person wann das eCargo-Bike mietet. Gegen Vorweisen des Ausweises erhält man den Schlüssel. Es ist unproblematisch und geht schnell!

Wie fühlt es sich an, eCargo-Bike zu fahren?

Jemand, der wenig Velo fährt, sollte sich genug Zeit nehmen, auch ohne Last Probe zu fahren. Aber man gewöhnt sich extrem schnell an das elektrische Lastenvelo. Durch das Gewicht und die Grösse des Velos muss man angepasster, langsamer und vorausschauender fahren.

Haben Sie eine Anekdote, welche Sie uns im Zusammenhang mit Ihrer eCargo-Bike-Nutzung erzählen können?

Unser Terrier liebt Ausfahrten mit dem eCargo-Bike. Er sitzt mit flatternden Ohren vorne im Kasten, sieht alles und ist begeistert. Für Kinder und Hunde ist der Spassfaktor einer Cargo-Bike-Fahrt also (auch) sehr hoch!

Weitere Informationen

www.carvelo2go.ch

Standorte in Köniz

Le Beizli, Könizstrasse 161
Märitladen, Seftigenstrasse 208
Reisezentrum BLS Bahnhof, Sonnenweg 21

Standorte in Bern

Amt für Umweltschutz, Morgartenstrasse 2a
Apfelgold, Bonstettenstrasse 2

Barbière, Breitenrainplatz 40
Berner Generationenhaus, Bahnhofplatz 2
Buchhandlung Haupt, Falkenplatz 14
Caffè Bar Sattler, Mittelstrasse 15a
City Cycles Bern Breitenrain, Spitalackerstrasse 50
Coffeebreak GmbH, Länggasstr. 38
Freudenberg Apotheke, Giacometti-strasse 15
La Cultina, Seftigenstrasse 1

Maxi-Markt, Brunnmattstrasse 57
Mobilitätsakademie AG, Laupenstrasse 5
Prima Luna, Effingerstrasse 92
Reisezentrum BLS, Bahnhof Bümpliz
TCS Sektion Bern Landesteil Bern-Mittelland, Thunstrasse 61
TopPharm Rathaus Apotheke, Kramgasse 2
Velokurierladen Bern, Lorrainestr. 21
Vetter Herzog, Herzogstrasse 12



© FREDI ZOLLINGER

Gartenlust statt Gartenfrust

Kniffs und Tipps zum entspannten Gärtnern

Mittwoch, 1. Juni 2016, 19.30 Uhr im Oberstufenzentrum Köniz

Eigentlich hätte man immer noch sehr viel Freude am Garten, aber für die regelmässige Pflege reichen Zeit oder Kräfte einfach nicht. Und so fühlt man sich ständig überfordert und unter Druck. Der Gartengestalter Fredi Zollinger zeigt auf, wie pflegeintensive Gartenbereiche vereinfacht und mit der Beschränkung auf besonders geeignete Pflanzen, ein Garten wieder richtig Freude machen kann. Natürlich hat er auch Tipps und Kniffs bereit, wie man sich die Gartenarbeit zusätzlich erleichtern kann.

Referent

Fredi Zollinger, Zollinger Stettler Gartengestaltung GmbH, Laupen

Organisation / Veranstaltungspartner-schaft

Eine Veranstaltung der Gemeinde Köniz, des Hausvereins Schweiz und des Umweltforums Köniz

Die Teilnahme ist kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.



Tag der offenen Gartentüre

War der Blick in Nachbars Garten bislang verwehrt oder suchen Sie neue Ideen für die Gartensaison? Am 12. Juni von 10 bis 17 Uhr öffnen Gartenbesitzern und Gartenbesitzer ihre Gartentüre für die Bevölkerung.

Private Grünflächen in der Gemeinde Köniz werden sehr vielfältig und individuell genutzt. Neben der Förderung der Artenvielfalt leisten die Gartenbesitzern einen wichtigen Beitrag zur Lebens- und Siedlungsqualität in unserer Gemeinde. So findet man beispielsweise in Herzwil/Liebewil wunderschöne Bauerngärten, in der oberen Gemeinde viele Einfamilienhausgärten und in städtischen Regionen kleinere Gärten und Gärten, die in Gemeinschaft gepflegt und genutzt werden.

Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt der grünen Paradiese, die Köniz zu bieten hat. An diesem Tag sind viele Gartentüren für die Bevölkerung offen zu Gärten mit Kunstobjekten und Eisenbahnen, Gärten mit Märchenerzählung, mit Teichen und Feuerstellen, zu Hostett und Gärten mit Kleintierzucht, Gärten mit Blumen und

Gemüsepflanzungen, zu Terrassen und Innenhöfen und auch Gärten, die neu und alt verbinden.

Ein Plan mit den geöffneten Gärten erhalten Sie unter www.umweltforum-koeniz.ch und an den jeweiligen Startpunkten am Tag der Veranstaltung:

Wabern – Fahr Rad AG; **Oberwangen/Herzwil/Liebewil** – Herzwil; **Niederscherli/Mittelhäusern** – Niederscherli Bahnhof; **Liebfeld** – Liebfeld Park

Das Umweltforum, die beteiligten Vereine/Leiste und die Gemeinde Köniz wünschen den Gartenbesitzern und Besuchern einen schönen Tag und viele inspirierende Begegnungen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen

in dieser Könizer Zeitung und unter www.umweltforum-koeniz.ch



Bäume, Sträucher und Hecken zurückschneiden

Grundeigentümer werden darauf aufmerksam gemacht, dass Bäume, Hecken und Sträucher, die in den Lichtraum von öffentlichen Strassen, Rad- und Gehwegen ragen, aus Gründen der Verkehrssicherheit regelmässig zurückgeschnitten werden müssen.

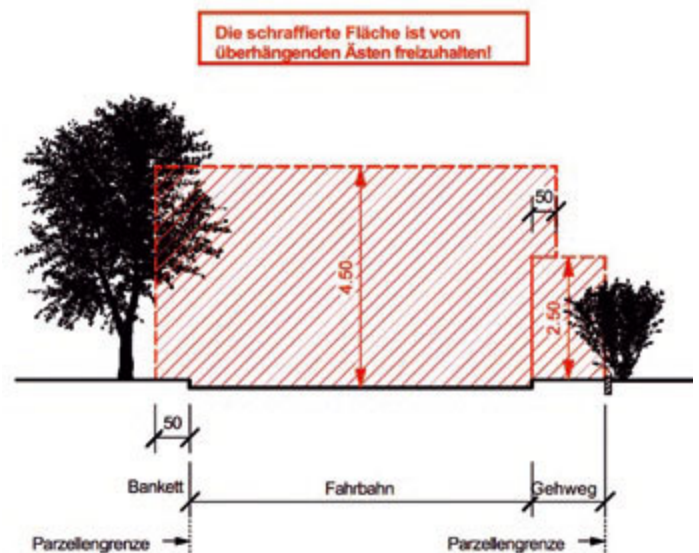
Das gesetzliche Lichtraumprofil beträgt bei Strassen 4,50 m und bei Rad- und Gehwegen 2,50 m. Bei Strassen und Radwegen ist ausserdem ein seitlicher Abstand von 50 cm freizuhalten.

Die Übersicht darf insbesondere bei gefährlichen Strassenstellen, Kreuzungen, Kurven und Einmündungen nicht beeinträchtigt werden. Zudem dürfen Pflanzen die Verkehrssignalisationen, Strassenbezeichnungen, Hausnummern, Hydranten und öffentliche Beleuchtungen nicht verdecken.

Herzlichen Dank an alle, die ihre Sträucher und Hecken zurückschneiden und dadurch mithelfen, die Verkehrssituation zu verbessern.

Gemeinde Köniz, Abteilung Verkehr und Unterhalt

Weitere Informationen: www.koeniz.ch



Tour de France 2016: Bienvenue à Köniz!

Die Tour de France kommt nach Köniz! Das grösste Radrennen der Welt gastiert vom 18.–20. Juli 2016 in Bern.

Am 18. Juli fährt die Tour über Niederwangen, Köniz und Liebfeld in die Bundeshauptstadt, am 20. Juli via Wabern ins Berner Oberland.



Im Jahr 2015 drehte die Tour de Suisse in Köniz Runden. Im kommenden Juli rast die Tour de France über die Sägestrasse.

Die Tour de France gilt als grösster jährlicher Sportanlass der Welt.

Was bedeutet dies in Zahlen?

An den Start gehen 22 Teams mit insgesamt 176 Fahrern. Der Tour Tross umfasst 4500 Personen. Darunter 2100 Medienschaaffende und 92 TV Anstalten. Gesendet werden 6200 Stunden Tour de France im Fernsehen. In der Region Bern werden 100 000 Zuschauerinnen und Zuschauer erwartet. 2000

Personen von Polizei, Armee, Zivilschutz sowie Volunteers werden für die Durchführung der Berner Etappe im Einsatz stehen.

Wo fährt die Tour durch?

Am Montag, 18. Juli startet die Tour in Moirans-en-Montagne im französischen Jura. Die Flachetappe führt über 206 Kilometer via Couvet, Neuenburg, Ins und Kerzers nach Bern. Der Werbe-

tross wird Köniz gemäss Zeitplan um 15.30 Uhr erreichen, die Fahrer folgen je nach Tempo zwischen 17 Uhr und 17.30 Uhr. In Köniz wird die folgende Route gefahren: Landorfstrasse, Sägestrasse, Könizstrasse, Waldeggstrasse, Schwarzenburgstrasse. Das Ziel befindet sich beim Stade de Suisse. Am Mittwoch, 20. Juli verlässt die Tour Bern via Wabern. Der eigentliche Start der Etappe erfolgt an der Grenze zu Kehrsatz. Weiter gehts Richtung Simmental und Saanen ins Wallis.

Welche Aktivitäten sind in Köniz geplant?

Anders als bei der Tour de Suisse, verzichtet die Gemeinde Köniz bei der Tour de France auf die Organisation einer Rahmenveranstaltung.

Am Sonntag, 17. Juli steigt auf dem Bundesplatz ein grosses Velofest.

Volunteers

Für die Durchführung der Berner Etappe werden zahlreiche Helferinnen und Helfer gesucht. Als Lohn gibts Verpflegung und Getränke – und das exklusive Tour de France Shirt.

Die Anmeldung erfolgt online bei der Volunteers-Datenbank.

Mehr Informationen: www.tdf-bern.ch

Neues aus der Bibliothek Köniz

Fussballfieber!

Panini-Bildli können in Köniz, Niederwangen und Wabern getauscht werden.



Die Zeiten sind:

Köniz: Mittwoch, 16–18 Uhr, Samstag, 14–16 Uhr

Niederwangen: Donnerstag, 15–17 Uhr

Wabern: Mittwoch, Donnerstag, Freitag 15–18 Uhr

Köniz und Niederwangen veranstalten zudem noch ein EM-Toto – wer wird Fussball-Europameister 2016?

In **Niederscherli** wird der grüne Teppich ausgerollt, und es kann an einem Töggelikasten Fussball gespielt werden. Zudem gibt es dort auch eine Ausstellung mit Bieren aus dem europäischen Ausland, Fastfood und natürlich – Fussball.

Badibibliothek

Die Badibibliothek hat ihren Betrieb wieder aufgenommen. Mit neuen Comics, Bilder- und Taschenbücher richtet sich



das Angebot an die kleinen und grossen Besucher der Badeanstalt Weiermatt. Dazu kommen 10 Zeitschriften von Bravo über Stern, Brigitte, Gala bis zu Micky Maus. Alles dies ist gratis im roten Bibliothekshäuschen zu

beziehen und kann im Areal der Badi gelesen werden. Es ist Ehrensache, dass man dazu Sorge trägt und die Medien am Ende des Aufenthaltes wieder in der Badibibliothek versorgt. Auf eine tolle Badesaison 2016!

KONZERT

Saisonschluss bei BeJazz mit Brönnimann & Zisman



© FOTO-GRAF.CH

BeJazz schliesst seine Konzertsaison in den Vidmarhallen mit einem Duo-Konzert von Jan Galega Brönnimann und Michael Zisman. Mal melancholisch verklärt, dann wieder energetisch und spannungsgeladen erzählen die zwei experimentierfreudigen Persönlichkeiten ihre musikalischen Geschichten. Das Repertoire reicht von Eigenkompositionen über Tango zu Filmmusik, bis hin zu Interpretationen von Beatles-Stücken, Astor Piazzolla oder Kurt Weill.

Freitag, 3. Juni 2016, 20.30 Uhr, BeJazz Club Vidmarhallen, Liebefeld

Weitere Informationen: www.bejazz.ch

FUSSBALL-EM 2016

Fussball-EM 2016 im Schloss Köniz

Die Fussball-Europameisterschaft 2016 wird vom 10. Juni bis 10. Juli in Frankreich ausgetragen. Mit dabei das Schweizer Nationalteam. Am Ball auch der Kulturhof Schloss Köniz mit dem beliebten Public Viewing.



Der Kulturhof zeigt alle Spiele im lauschigen Schärmeruum. Bei den Schweizer Spielen und ab den Achtelfinals (25. Juni) können Sie openair im Schlosshof vor der Grossleinwand mitfeiern – bei schlechtem Wetter am Trockenen in der Schlossschür.

Das Rahmenprogramm lockt mit einer Street Soccer-Anlage, mit Tischtennis und Tischfussballkasten. Der Bar-Betrieb im Schärmeruum sorgt mit Getränken und Grillgut, das an den Grillstationen im Freien vor dem Chornhaus eigenständig gegrillt werden kann, für das leibliche Wohl.

MUSIKSCHULE KÖNIZ

40 Jahre Musikschule Köniz

1976 - 2016
40 JAHRE MUSIKSCHULE KÖNIZ
DAS WIRD GEFIEERT!
AM 18. & 19. JUNI 2016
MIT EINEM GROSSEN FEST
UND VIEL MUSIK!
BEGINN JEWEILS UM 10H30
AUF DEM SCHLOSSHOF IN KÖNIZ.

Musik MJC, Regierungsbüro Koeniz, Gemeinde Koeniz, Musikschule Koeniz

Grosses Fest am 18. und 19. Juni 2016, 10.30 Uhr, Schlosshof Köniz

Detaillierte Informationen zum Fest in dieser Ausgabe der Könizer Zeitung.

Programm und weitere Informationen: www.ms-koeniz.ch/aktuelles/jubilaum

LIVE MUSIK UND STUMMFILM

«grimmix» Grimm'sche Märchen Musik von Rämshfädra



© HEINZ SCHAUB, ZOFINGEN

Das Programm «grimmix» ist nicht nur eine Hommage an die Gebrüder Grimm, sondern an die ganze Schweiz. Ein fröhliches Programm voller Überraschungen, mit fantastischer Live-Musik. Es bietet nicht nur etwas fürs Ohr, sondern ist mit viel Witz und Charm auch etwas fürs Auge. Rämshfädra bietet mit «grimmix» eine packende Vorstellung, die sowohl Erwachsenen, als auch Kindern Freude machen kann.

Sonntag, 19. Juni 2016, 17 Uhr, Kirchgemeindsaal, Spiegelstr. 80, 3095 Spiegel

Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag-Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen 2015

	Altpapier	Altmetall
3084 Wabern	22.6.	31.08.
3095 Spiegel	22.6.	12.10.
3097 Liebefeld	8.6.	19.10.
3098 Schliern	8.6.	5.12.
3098 Köniz	15.6.	26.10.
3144 Gasel	1.6.	5.12.
3145 Niederscherli	1.6.	12.12.
3145 Oberscherli	1.6.	12.12.
3147 Mittelhäusern	1.6.	12.12.
3172 Niederwangen	15.6.	19.12.
3173 Oberwangen	15.6.	19.12.
3174 Thörishaus	1.6.	19.12.

Entsorgungshof Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (kein Grüngut!)

Montag: 14–16 Uhr | Mittwoch: 17–18.30 Uhr
Freitag: 14–16 Uhr | Samstag: 9–11 Uhr

Weitere Ausnahmen von den regulären Öffnungszeiten sind im aktuellen Abfallmerkblatt festgehalten.

KULTUR online

www.bernau.ch
www.bejazz.ch
www.gepard14.ch
www.haberhaus.ch
www.koeniz.ch
www.koenizerbibliotheken.ch
www.konzerte-bern.ch
www.kulturhof.ch
www.schulmuseumbern.ch
www.stadttheaterbern.ch



WOHNBAU . GEWERBEBAU . UMBAUTEN . SANIERUNGEN www.billbaut.ch

BILLBAUT – SEIT 80 JAHREN UND FÜR ÜBERMORGEN

In unserer langen Firmengeschichte durften wir das Berner Stadtbild mit privaten und öffentlichen Bauten mitprägen. Namhafte Firmen und Investoren vertrauen in die Erfahrung und das Know-how des Traditionsunternehmens A. Bill AG. Auch für Ihre Vorhaben nehmen sich unsere Fachleute für alle Bereiche des Bauens persönlich Zeit, ganz gleich ob Kleinauftrag oder Grossprojekt. Zählen auch für Sie Qualität und Nachhaltigkeit? Auf uns können Sie bauen. Rufen Sie uns einfach an: 031 960 15 15.

A. Bill AG . Seftigenstrasse 315 . CH-3084 Wabern BE



Pilates
Beim Schnuppern
schwitzen?

Probieren Sie es aus!

**Ich offeriere Ihnen
eine Schnupper-
Einzelstunde für
60 Franken.**

076 575 39 00
linda.mathys@porentief.ch

www.pilates-porentief.ch

NAGELSTUDIO NAILDREAMS DOROTHEA SCHWEINGRUBER NAGELDESIGN FÜR HAND UND FUSS

EICHHOLZSTRASSE 11
3084 WABERN
031 556 82 05



WWW.NAGELSTUDIO-NAILDREAMS.CH

MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie www.marag-garagen.ch

Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5
3125 Toffen

Tel. 031 819 25 33

E-Mail: toffen@marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198
3084 Wabern

Tel. 031 960 10 20

wabern@marag-garagen.ch



UMZÜGE UND TRANSPORTE

KELLENBERGER

3084 WABERN

BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65

Fax 031 961 01 17

E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch

Internet www.kellenberger-umzuege.ch

Sing mit, blyb fit!

mit der

BERNER LIEDERTAFEL

und dem Frauenchor Bümpliz

Besuchen Sie unsere Konzerte

Samstag, 18. Juni 2016, 17:00 Uhr
in der Orangerie Elfenau

Samstag, 25. Juni 2016, 19:30 Uhr
in der Thomaskirche Liebfeld

www.bernerliedertafel.ch

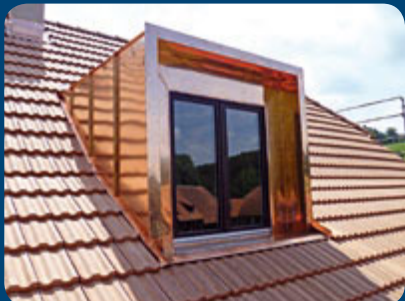
wyss LIEGENSCHAFTEN GmbH

IMMOBILIENBEWERTUNG LIEGENSCHAFTSVERKAUF

Wyss Liegenschaften GmbH, Wabern / Bern
www.wyssliegenschaften.ch | 031 534 00 14



Ihre Gebäudesanierung in guten Händen.



Guggisberg Dachtechnik AG | Seftigenstrasse 312 | 3084 Wabern | T 031 960 16 16 | F 031 960 16 11 | www.guggisberg-dachtechnik.ch
Spenglerei | Steil- und Flachbedachungen | Solar und Photovoltaik | Blitzschutz | Hinterlüftete Fassaden | Service und Unterhalt

 **Spitex**
Stadt im Land

... alles aus einer Hand!

Unsere Filiale in Ihrer Region
Telefon 031 326 61 91
www.homecare.ch



Mosharaf Proshan
Mobile 079 712 51 99
info@putz-ameisen.ch Wabersackerstrasse 41
www.putzameisen.ch 3097 Liebefeld

- Umzugsreinigungen (mit Abgabegarantie)
- Wohnungsreinigungen
- Treppenhausreinigungen
- Büro- und Praxisreinigungen
- Fensterreinigungen
- Frühlingsputz
- Hauswartung/Putzen in Neubauten

Zuverlässig und zu fairen Preisen!



ROSSI'S GÜGGELI
www.rossis-guggeli.ch
078-600 48 16

**JEDEN
DONNERSTAG
IST GÜGGELI-TAG!**

IN 3084 WABERN

Schöne Feste feiern Sie mit
Franco Rossi und seinem Guggelomobil
Mieten Sie uns!

PERLER & Co.
einzigARTIGE antike Öfen




WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH



Private Spitex

Beziehungszentrierte

Betreuung & Pflege

-  individuell / zuverlässig / flexibel
-  von allen Krankenkassen anerkannt
-  offizielle Pflgetarife

031 310 17 55

www.qualis-vita.ch

Qualis Vita 
begleitet | betreut | bewegt